

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 17.

Mittwoch, den 11. Januar

1893.

Bielefeld. **Wilh. Künemund,** Wiesbaden, Kirchgasse 2.

Hemden nach Mass

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit.

1078

Hierdurch beehre ich mich, Ihre gefl. Aufmerksamkeit auf die jetzt sehr in Aufnahme gekommenen italienischen Rothweine zu lenken, von welchen ich als Specialität die Marke

Vino di Roma

in Verkauf genommen habe.

Derselbe ist ein voller, runder, saftiger, absolut reiner und unverstochener Originalwein.

Preise für Flaschenbezüge:

Bei Abnahme von 1 Flasche Mk. — 55 incl. Glas.
" " " 12 " " — 50 " "

Für leere Flaschen mit Original-Etiquetten werden 10 Pf. vergütet, demnach stellt sich der **Vino di Roma** nur auf 75 resp. 70 Pf. pro Flasche und ist dabei ein kräftiger, gesunder und sehr billiger Tischwein.

Hochachtungsvoll

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

Weitere Niederlagen bei den Herren:

Frankenfeld, J., Hartingstrasse 10,
Frey, J., Ecke Schwalbacher- und Louisenstrasse,
Korthauer, Aug., Nerostrasse 26,

Müller, F. A., Ecke Moritz- und Adelhaidstrasse,
Plies, W., Herrngartenstrasse 7,
Pfaff, M., Dotzheimerstrasse 22,

Rudolph, E., Frankenstrasse 10.

1063

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1,

neben dem Central-Hotel.

fertigt für die **Ball-Saison** vorzüglich sitzende

Frack- und Gehrock-Anzüge

aus **Kammgarn, Tuch** und **Kammtuch** zu sehr billigen Preisen.

740

„Gebraunten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse Auswahl in  rohem Kaffee  billigst empfiehlt 14221

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Nochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die 22564
Herb- und Dienfabrik **Altmann's Nachf.,** Bleichstraße 24.

Schlittschuhe, sowie Theile und Reparaturen 23164
billigst.
Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Getrocknete Gemüse

in $\frac{1}{2}$ -Pfund-Packeten sind bei mindestens gleicher Güte meist ausgiebiger und darum billiger als frische oder Büchsen-Gemüse: **Pflüderbsen,** extra feine, 50 Pf., **Stangenbohnen,** Langschnitt, allerbeste Qualität, 40 Pf. ($\frac{1}{2}$ Packet 20 Pf.), **Carotten** 18 Pf., **Weißkraut** 18 Pf., **Wirsing** 30 Pf., **Oberkohlrabi** 30 Pf., **Rotkraut** 30 Pf., **Wintertohl** (Grüntohl) 26 Pf., **Leipziger Allerlei** 32 Pf., **Julienne für Franz.** Suppe 18, 25 und 32 Pf., **Suppengrünes** 12 Pf. empfiehlt die Hauptniederlage von **A. Mollath, Reichelsberg 14.** 828

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 13. Januar 1893,
Vormittags 10 Uhr

anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau Capitain von Robert, Wwe., in ihrer Villa Kapellenstraße 37 durch den Unterzeichneten freiwillig versteigern:

Die Mobilien von 8 Zimmern in Nußbaum und Mahagoni, bestehend aus mehreren Garnituren Polstermöbeln, Schränken, vollst. Betten, Waschtischen, runden und ovalen Tischen, Stühlen, Uhren, Spiegeln, einer vollst. Küchen-Einrichtung, Porzellan, Vorhängen, Portièren, Teppichen, einer großen Anzahl Delgemälde alter Meister, alten Kupferstichen, gerahmt und ungerahmt, werthvollen Büchern, darunter viele Hassiaca, ein Exemplar Voltaire (70 Bände, theilweise unbeschnitten), ein antiker geschliffener Glas-Kronleuchter u. s. w. 397

Besichtigung Donnerstag,
Wiesbaden, den 9. Januar 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Gasglühlicht.

Ich halte mich v. v. Herrschaften für eventuelle Gesellschaften und Bälle zum Verleihen einzelner Gasglühlampen bestens empfohlen. Näheres bei 1073

A. Weigle, Hauptvertreter,
Bleichstraße 12.

Bolle Milch

(täglich) per Liter 20 Pf. zu haben Feldstraße 2.

Geschäfts-Empfehlung.

Bezogen von Müllerstraße 1 nach Nerostraße 28; empfehle mich gleichzeitig in allen vorkommenden Schreinerarbeiten bei billigster und sorgfältigster Ausführung.

Achtungsvoll
W. Schütz, Inh. Carl Müller,
Schreinermeister, Nerostraße 28.

„Kochherde“



dauerhaft, solid, in allen Größen auf Lager, zu billigen Preisen. 1092

Heinr. Saueressig,
Eisenfabrik,
Selenenstraße 9.

Der grosse Erfolg

welchen

Voigts

Lederfett

seit mehreren Jahren erzielt, sodass „Voigts Lederfett“ jetzt in Tausenden von Geschäften einen beliebten, couranten Verkaufserfolg bildet, — hat eine grosse Concurrenz und viele

miserable Nachahmungen

herorgehoben, welche durch allerhand Zusätze billig und schlecht gemacht, dem Leder geradezu schädlich sind und keine der Eigenschaften des echten Voigtschen Lederfettes besitzen! Man verlange daher stets ausdrücklich „Voigts Lederfett“, achte genau auf Biquette und Firma

Th. Voigt, Wärsburg,

und weise jedes andere zurück. In den meist. bez. Geschäften in Dosen zu 12, 20, 40 u. 70 Pfg. vorrätig. Wo nicht, wende man sich direct an die Fabrik.

(N. 4 8) 175

Brennholz,

gemischtes Abfallholz per Centner Mk. 1.20,
fein gespalt. Kuzündeholz „ „ „ 2.20,
liefert frei in's Haus. 24673

W. Gail Wwe.,
Dohheimerstraße 33.

Telephon No. 84.

Verkäufe

Behrstraße 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 15000
Ein einmal getragenener Wärschen-Anzug (Gretchen-Costüm) zu verkaufen Kirchstraße 33, 1.

Ein Kasten-Costüm, die neue Zeit darstellend, zu verkaufen Schützenhofstraße 12, 2.

Conversations-Lexikon (Brockhaus), 13. Aufl., u. vollst. neu, 2. halb. Anichangeb. 3. vert. Geb. Df. u. L. 9. 15 hauptpost. ein.

Einige Briefmarken-Albuns billig zu verkaufen Sedanstraße 7, 1 links.

Gelegenheit.

Piano, schwarz, erstl., wenig gespielt, z. v. Biebricherstraße 8, Villa Sanssouci. 24072

Tafel-Clavier zu verkaufen Messergasse 6. 439

Neue Leuten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen päntliche Katenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, **A. Leicher.** 15000

Ein Dreibeit mit zwei Kissen (rother Varchent) billig zu verkaufen Diechstraße 25, Bart. 24094

Schönes Canape (neu) v. abzug. Michelsberg 9, 2. St. 1. 23325

Verticow billig zu verkaufen Goldbasse 2 u. 3.

Selenenstraße 28, Hth., i. folg. w. gebt. Möbel z. verkf.: Sopha, 2 Sessel i. Kamelstachel, Sopha, 2 Stühle i. Blüsch, 1 Sopha i. Moquetbe. 1080

Cañajchränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1. 176

Ein- und Zehnr. Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Bett-
stücken, Nachttische, Tische u. Küchenschränke zu verkaufen Helenstraße 18.
Kreiner. 24048

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Treter, Pat.-Controll-Verschluss
Näh. im Tagbl.-Verlag 21709

Zu verkaufen eine wenig geb. Ersterbelichtung
(6 1/2-7 Mr. Iq. Hauptrohr und
Gaslampen m. Zubehör), eine Gas-Tischlampe u. ein Laden-Stellleiter.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 857

Eine Zehne mit Marmorplatte, 1 Wagenschild, 1 Waage, 1 Juglampe
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 429

Ein geb. harter Sandfarrn zu verkaufen Schiersteinerweg 8.
Fahrstuhl, bequem gepolstert, mit Gummirädern, Chaiselongue,
Nohhaar gep. 20 Mr. zu verkaufen Nicolaststraße 25, 1.

Bandsäge mit Fußbetrieb und Schwimgrad billig abzu-
geben Mauerstraße 10. 372

Eine solide **Sausthüre**, von Eichenholz, ist für Mk. 25.- zu ver-
kaufen bei **C. Wolf**, Louisenplatz 7. 24171

Eine **Eichen-Treppe**, fast neu, 18 Stufen, zu verkaufen Häfner-
straße, Ecke Burgstraße.

E. Fällot, m. Rohr u. Bl. f. 20 Mr. 3. vl. Blücherstr. 16. p. 2 Tr. r.

Gute Packkisten
find zu haben Wehldstraße 22, 1. 818

Packkisten zu verk. Messergasse 1. 11840

Ein Waggon Kuhmist
zu verkaufen Bierstadt, Wiesbadenerstraße 2. 751

Junge schöne Jagdhunde, gute Klasse, zu verkaufen Möhring-
straße 10, Gerhard. 20585

Schweißhund (Hündin), 2-jährig, ist billig zu verkaufen Wald-
straße 28, am Geyerzplatz.

Verschiedenes

Dr. med. Emil Rosenthal, Arzt,
Wilhelmstrasse 10, 1,
von der Reise zurück.

DR. med. LOH
Naturheilverfahren
KNEIPP'SCHE KUREN
Badhaus am Krone. 24376

W. Górnicki, Masseur,
wohnt jetzt
5. Louisenstraße 5.

Einfacher Mittagstisch gegen English von einer fremden Dame
wünscht. Offerten unter **F. M. 224** an den Tagbl.-Verlag.

Christliche Besuche zu verleihen Dörflstraße 60, Part. 15607

Badhaus zu den weissen Lilien
Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Ältere Rheingauer Weinhandlung
sucht gediegenen Vertreter für Wiesbaden,
ev. Niederlage. Offerten unter **V. K. 218**
an den Tagbl.-Verlag.

Gute **Commissionslager** werden zu übernehmen gesucht. Gef.
Offerten sub **E. G. 127** an den Tagbl.-Verlag. 430

Filiale
Speccerwaaren, Landesproducten oder ähnliche von einem
achtigen timberl. Ehepaar zu übernehmen gesucht (hier oder auswärts).
Offerten unter **W. M. 263** an den Tagbl.-Verlag.

**Das Wiesbadener-Mainzer
Glas- u. Gebäude-
Reinigungs-Institut,**

Firma Bachmeyer & Co., bringt sich
hiermit in empfehlende Erinnerung.

Befrorene Fenster werden schnellstens ge-
reinigt und geordnet. 941

J. Bonk, Inhaber.
Anmelde-Büreau: Schwalbacherstr. 53.

Schlitten gesucht.

Schlittenbesitzer werden aufgefordert anzu-
geben, wie viel Schlitten und zu welchem
Preise solche für einen Nachmittag zur Ver-
fügung gestellt werden können, Friedrich-
straße 22. 280

Victor Werner, Clavierstimmer, Adlerstraße
59, 2.

Stühle aller Art werden billigst gelocht, polirt u. reparirt
bei **F. h. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 22818

Asphalt- und Cementarbeiten
übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23120

Damen-Maschen-Nutzüge zu verk. Siffstraße 24, Gartenh. 2 St.

Zwei elegante **Damen-Maschen**, sowie **hohleleg.**
Domino billig zu verleihen Nerostraße 36, 2. 1076

Wegen eingetr. Trauerf. ein hübscher **Domino** zu verk.
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1102

Alle **Schuhmacherarbeiten** werden schnell und billig besorgt.
Herren-Stiefel-Sohlen u. Fleck Mk. 2,60, Frauen-Stiefel-Sohlen
u. **Fleck Mk. 1,90. Peter Schlicht**, Al. Schwalbacherstraße 14.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Anaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 23950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Ausstattungen werden schön und billig nach
den neuesten Schnitten angefertigt **Weber-**
gasse 22, 3. 1065

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Nischelsb. 2. 15240

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, billige und ge-
wissenhafte Bedienung zugesichert. Näh. Hellmündstr. 57, Brdhs. Part.

Wassene, geübt und zuverlässig, empfiehlt sich
Webergasse 33, 2.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.
Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 15608
Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Wer leibt Jemandem, der in sehr gedrückter Lage ist, 100 Mr. auf
baldige Zurückgabe? Offerten unter **W. L. 221** an den Tagbl.-Verl.

Ein Kind findet gute Pflege **Vermannstraße 26, St. 2 St.**

Heirath.

Ein junger **Mann**, 29 Jahre, kath. Confession, mit gutem
Geschäft in einer Industriestadt der Saargegend, sucht auf diesem Wege
die Bekanntschaft einer Dame zu machen. Heirathslustige wollen ihre
Adresse mit Photographie und Angabe der Vermögensverhältnisse unter
D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag zur Weiterbeförderung senden. Dis-
cretion Ehrenbeide.

Wiesbaden, Langgasse 31.

Filialen:

Frankfurt a. M.,
Coblenz,
Köln, Schildergasse,
Köln, Severinstraße,
Köln, Altermarkt,
Chrenfeld,
Duisburg,
Ruhrort,
Oberhausen,
Essen,
Mülheim a. d. Ruhr,
Gelsenkirchen, Bahnhofstraße,
Gelsenkirchen, Bochumerstraße,
Schalke,
Gerne,
Bochum,
Bielefeld,
Dortmund.

Neu eröffnet.

Kaffee!

Den geehrten Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich Langgasse 31 ein Spezialgeschäft in

Thee u. Kaffee

eröffnet habe und offerire Roh-Kaffee per Pfund Mk. 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60. Gerösteten Kaffee per Pfund Mk. 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.75, 1.80.

Filialen:

Mainz, Schusterstraße 45,
Mainz, Schöfferstraße 9,
Darmstadt,
Hagen,
Witten,
Elberfeld,
Barmen,
Remscheid,
Solingen,
Düsseldorf, Mittelstraße,
Düsseldorf, Schadowstraße,
Reuß,
Gresfeld,
Bierien,
Dülken,
Gladbach,
Rheindt,
Aachen, Großkölnstraße,
Aachen, Adalbertstraße.

Alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee bitte ich, einen Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, daß anderwärts solch gute Kaffee's nicht abgegeben werden; nur infolge meiner großen directen Einkäufe ohne Zwischenhandel für meine 38 Geschäfte zusammen ist es möglich, derartige gute und billige Kaffee's für obige Preise zu verkaufen.

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden,

31. Langgasse 31.

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

LIEBIG

Company's

FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht

wenn jeder Topf
den Namenszug

J. Liebig
in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortreflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

469

Magnum bonum
à Centner 3 Mk. zu haben bei
Ph. A. Schmidt, Morisstraße 5. 888

Magnum bonum
per Centner 2 Mk. 75 Pf. zu haben Zahnstraße 24 bei
Carl Berger. 880

Wenn Pfd. prima Sammetrüben (wie Rehsiemer gehackt) o. Keule Nr. 5. — bis Nr. 6. — Prima Nagelholz (Rauchfleisch), vorzügliche Delicateffe, à Pfd. Mk. 1.30 franco Nachnahme. (E. H. à 2614)

Mad = Nepsel W. Foelders, Emden (Ostfriesland). per Pfd. 12 Pf., schöne Reinetten Nepsel per Pfd. 20 Pf. zu verkaufen. Langgasse 34. 2498

Heute Mittwoch,

den 11. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags im Rheinischen Hof, Ecke d. Mauer- u. Neugasse: eine große Parthie garnirter u. ungarirter Damen-Hüte, Herren-Hüte, Federn, Flügel, Blumen, Confirmanden-Kränze, 6 Duzend Servietten, 3 Duz. Tisch- und Tafeltücher, 50 Damen-Mäntel, 12 Winterpaletots, ca. 150 Paar Schuhe, Stiefel u. Pantoffel aller Art, 50 Flaschen Cognac (Menejer Ausbruch), Jagdwesten, Unterjacken, Normalhemden, Betttücher, 6 Duz. Hosenträger, 1000 Cigaretten und 1000 Cigarren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 412

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Januar: **Mr. Charles Prinz** mit seinen 4 dreifürten Bären. (Großartig.) **Frl. Lilly Fernando.** Special-Instrumentalistin. **Mrs. John Cassel.** Drahtseilkünstler. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Flora Fleurette.** Costüm-Soubrette. **Mr. Martin.** Profodil-Imitator. **Miss Nessi.** Taubensougin. **Herr Ludw. Türk.** Humorist und Charakterist.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke,** Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz,** Kirchgasse 30. **H. Reifner,** Lannusstraße 7. 345

Wer sich billig und gut kleiden will,

der kaufe einen neuen Regenmantel 4 Mk., Jaquetts und Mädchen-Mäntel 3 Mk., elegante schwarze Promenades 5 Mk., ein Rest Stoff zum Anzug 9 Mk., Hosen-Reste 3 Mk., Cheviots, Buckskins, Kleiderstoffe, schwarzer Cachemir, früher 3 Mk., jetzt Mk. 1.50 per Mtr., Seidenstoffe in Crêpe de Chine, Bengalin u. Wallstoffe u. schwarzseidener Merveilleg, 55—60 Cmt. breit, Robe 20 Mk., Atlas, Sammet, Mtr. 60 und 70 Pf., weiße Damen-Glacehandschuhe, 4-knöpf., 30 Pf.

Nur Herosstr. 21, Bart. kein Laden.

Wassen. ? Futnante- und Zug-Mittel.

Special-Preisliste für Wiederverkäufer.

Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg, Sturz- und Spielwaaren. 105

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg ohe Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Alle Drucksachen

für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch, gut und zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei von **Carl Schnegelberger & Cie.,** 26, Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei, Dampfsägerei, Hobelwerk und Friserei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfiehlt

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 18108

Restauration J. Poths Wwe.,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße, empfiehlt außer dem allgemein beliebten Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden ein vorzügliches Glas

Kanzlerbräu

der Hof-Bierbrauerei Hanau. Reichhaltige Wein- und Speisensarte. Mittagstisch. 24742

Mittagstisch

zu 50 Pf. und höher.

22554

Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

Thee.

Robert Scheibler,
Cleve
und London. 101

Niederlage bei Hrn. Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen Rheingauer Weinessige und Säfte von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verfandt in Gebinden jeder Größe. 1058

Süße Milch,

drei Mal täglich frisch, Adlerstraße 33. 826

Linsen 20 Pf., Miesenerbsen 18 Pf., geschälte Erbsen 20 Pf., Bohnen 19 Pf., Sauertraut 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kohlen-Consum-Verein A. Peters, C.-G.,
 Grabenstraße 2, 1.
Kohlen,

alle Sorten, in Fuhrn und Waggonen. Bei Abnahme mehrerer Fuhrn Waggonpreis. 24240

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein einfaches gewandtes Mädchen wird in eine Bäckerei als Verkäuferin gesucht Lannusstraße 17.

Ein Kurz- und Passement-Waaren-Geschäft sucht eine gewandte und tüchtige

Verkäuferin,

welche geneigt ist, Stadtkundschaft (Kleidermach.) zu besuchen. Off. m. Gehaltsang. u. Referenz. u. A. A. 147 postl. erb. 1099

Eine durchaus tüchtige erfahrene Verkäuferin zum alsbaldigen Eintritt in mein Manufaktur-, Seinen- u. Weißwaaren-Geschäft gesucht. Hermann Hertz, Wiesbaden. (Man.-No. 1097) 3

Tüchtige Verkäuferin

findet Placement im Modengeschäft von 1067

J. Hirsch Söhne,

Gede der Langgasse und Bärenstraße.

Modes. Eine tüchtige zweite Arbeiterin per 1. März gesucht. Dasselbe kann ein Mädchen aus guter Familie das Kleidermachen erlernen. 1119

Charlotte Schilkowski, Schwalbacherstraße 37, erste Etage.

Eine durchaus tücht. selbstständige erste **Modearbeiterin** für dauernd gesucht Kirchstraße 23, 2.

Eine perfecte **Zaillenarbeiterin** wird für dauernd gesucht Louisenstraße 15.

Eine durchaus geübte **Schneiderin** wird zur Leitung eines größeren Ateliers für Damen-Costüme zum 15. Februar d. J. gesucht. Gesf. Offerten, sowie Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind abzugeben unter L. K. 209 an den Tagbl.-Verlag. 829

Kleidermachen erlernen gründl. zwei wohlherzogene Mädchen Morisstraße 18, 2.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Lannusstraße 30, Hinterh.

Büglerin, perfect, gesucht Balkmühlstraße 22.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Frankenstraße 26, 3.

Arbeiterinnen

gesucht. 862

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,
 Dohheimerstraße 52.

Ein **Waschmädchen** oder **Frau** sofort gesucht. Näh. Hermannstraße 5; daselbst kann auch ein Mädchen das Bügeln erlernen.

Zwei tüchtige **Waschfrauen** gef. Dampfweicheret, Karstraße 8.
Monatsfrau oder **Mädchen,** fleißig und reinlich, wird gesucht Albrechtstraße 33, 1.

Ein ehrl. reinl. unabh. **Monatsmädchen** oder **Frau** sofort gesucht Blücherstraße 16, 3. St.

Brave treue Person findet Monatsdienst Bärenstraße 2, 2. Et.

Monatsfrau oder **Mädchen** gesucht Dranienstraße 33. 1011

Monatsmädchen sofort gesucht Victorische Kunstankalt, Lannusstraße 13. 1125

Monatsfrau für Laden gesucht Gr. Burgstraße 8, Korsettgeschäft.

Ein junges **Mädchen** des Tags über gesucht Bleichstr. 11, 1. Hth. Part. 1

Tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht Wellstr. 46, 1.

Jemand zum Bedragen

auf gleich gesucht Bleichstraße 16. 1082

Bedfrau gesucht Goldgasse 5.

Ein ordentl. Laufmädchen

gesucht. 993

Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 23.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht Kapellenstraße 17.

Köchin für f. Herrschaftshaus gegen hohen Lohn nach Mainz sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Suche fein bürgerl. und bürgerl. Köchin, Alleinmädchen, bes. und einf. Hausmädchen. Näh. 6. Fr. Volk, Säfnergasse 7.

Gesucht zu englischer Herrschaft eine fein bürgerl. Köchin sof. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Herrschaft sucht eine perfecte Köchin und ein feines Hausmädchen. Zu melden zwischen 5 bis 6 Uhr Sonnenbergerstraße 31, Part.

Köchin zum 1. Februar in Restauration gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 833

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Victoriastraße 25, Part. 127

Ein jung. Mädchen, welches auch im Nähen geübt ist, gef. Michelsberg 10. 718

Einfaches **Dienstmädchen** gesucht Dohheimerstraße 17. 640

Ein fleißiges **Dienstmädchen** gesucht Albrechtstraße 16, Part. 790

Ein ordentliches **Hausmädchen,** sowie ein junges Austragsmädchen gesucht Al. Burgstraße 10, Conditorei. 1052

Mädchen in kl. Haushalt gef. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16

Ein gelesenes Mädchen, w. gut kochen kann und einen Teil der Hausarbeit mit besorgt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Lannusstraße 2, 3 St. 1021

Mädchen gesucht Schulgasse 15. 988

Ein braves evang. **Mädchen** mit mehrjährigen Zeugnissen, welches bürgl. kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Enserstraße 11, 1.

Ein braves **Kindermädchen** gesucht Ernststraße 5, Part.

Kräftiges Mädchen

vom Lande mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gef. Vorzu- stellen zwischen 3 und 5 Uhr Nachm. Sonnenbergerstraße 31, 2 St.

Kräftiges Dienstmädchen (nicht so jung) gef. Philippsbergstraße 19, 2 r

Gesucht

auf sofort oder bald wegen Krankheit des Mädchens ein tüchtiges Alleinmädchen, das gut kochen kann, für eine kleine feine Haushaltung (zwei Personen).

Zu erfragen Elisabethenstraße 31, 2 Tr. 1. 911

Braves **Dienstmädchen** gesucht Hellmündstraße 21, 1. 916

Ein zu jeder Arbeit williges Alleinmädchen, welches auch etwas zu kochen versteht, wird sofort gesucht Bleichstraße 26, 1 St.

Ein tüchtiges junges Mädchen

in bessere Familie für dauernd auf sogleich oder 15. Januar gesucht. Dasselbe muß fein bürgerlich kochen können und willig sich jeder anderen Hausarbeit unterziehen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Villa Neuenberg 16. 965

Bleichstraße 15a, Part., ein tüchtiges **Zweitmädchen** gesucht. 1085

Alleinstehende fein gebild. Dame, die geneigt, die Erziehung eines dreizehnjährigen Mädchens und kleinen Haushalt zu übernehmen, wird von einem älteren Herrn gesucht. Off. sub G. N. 249 an den Tagbl.-Verlag. 1066

Ein tüchtiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird sofort gesucht Balkmühlstraße 43, Lindenhof. 1069

Gesucht ein Alleinmädchen zu einzeln. Dame (20 Mt.), mehr. Zimmermädchen, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Alleinmädchen, ein Hausmädchen, welches gut bügelt, eine Herrschaftsköchin und ein Monatsmädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht zwei Fräulein zur Stütze. Für. Germ., Säfnerg. 5.
 Ein Mädchen vom Lande, 15-16 Jahre, wird gesucht
 Köberrstraße 37. 1083
 einfaches williges Mädchen gesucht Sedanstraße 3, Part. 1081
 Gesucht wird eine Schweizerin als Kindermädchen für zwei Kindern
 von 2 1/2 und 1 1/2 Jahren. Anzunehmen zwischen 9 und 11 Uhr Vor-
 mittags oder 2 und 4 Uhr Nachmittags Wilhelmstraße 12, 1.

Ein junges Mädchen für allein gesucht Kirch-
 gasse 7, 3 St.
 Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die
 Hausarbeit versteht, auf 1. Februar gesucht Schlichterstraße 12, 2;
 Ein jüngeres Dienstmädchen, welches Schlafstelle zu Hause hat, sofort
 gef. Wiedung Mittags 12-2 Uhr Dopheimerstraße 11, Hth. 2. 1103
 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Weillstraße 14, Part.
 Ein Dienstmädchen per 15. Januar gesucht Jehustraße 1, 1.
 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Marktstraße 8, im Papierladen.
 Ein ganz junges Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht
 Neugasse 22. 1115
 Ein braves williges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
 Güter-Expedition Hess. Ludwigs-Bahn, Rheinfr. 10, 1. St.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Metzgergasse 12.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Taunus-
 straße 33/35, Laden. 1110
 Ein einfaches Mädchen wird gesucht Helenestraße 10, 1. 1123

Auf 1. oder 15. Februar

wird nach Straßburg im Elz. zu einem kinderlosen Ehepaar ein
 Mädchen gesucht, welches in besseren Häusern gebient, gut
 selbstständig kochen kann und etwas von der feinen Küche ver-
 steht, sowie jede Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen
 Schöne Aussicht 17, von 2-3 Uhr.
 Mädchen zu zwei Leuten (vorzogl. Stelle) gesucht Schachtstraße 4, 1 St.
 Tücht. Mädchen für Hl. Haushalt sofort gesucht Jahnstraße 2, 2 St. r.
 Gesucht ein Mädchen zu einer Dame d. Fr. Schmidt, Schachtstr. 5.

Ritter's Bureau (Inh. Löb), Weberg. 15,
 sucht ein einf. Mädchen zur Stütze, w. kochen kann, mehrere f. Haus-
 mädchen für hier und auswärts, zwei Alleinmädchen in H. f. Kam.,
 ein b. gef. Kindermädchen, zwei Weißzeugbeschleuserinnen, Zimmer-
 und Küchenhaushälterinnen, Hotelzimmermädchen f. die Saison, mehrere
 Mädchen für die Küche und Hotels und zwei Servierfräulein in f.
 Café-Restaurant.

Tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, eine Küchen-
 bauhälterin, eine Restaurationsköchin zum 1. Februar, ein
 Hotelzimmermädchen, feine flotte Kellnerin, fein bürgerliche Köchin, eine
 Weißköchin, Alleinmädchen, Küchenmädchen, Bügel- und Waschmädchen
 gel. d. Grünberg's Rhein. Stellenvermittlung, Goldgasse 21, Laden.

Ein in Hausarbeit erfahrenes tüchtiges Mädchen gesucht
 Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part. links.
 Tücht. Kellnerin für ausw. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
 Gesucht gutes Herrschaftspersonal. Für. Germ., Säfnerg. 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jungfer, perf. im Schneidern, Prüfen, Packen, sucht Stelle,
 sowie ein Zimmermädchen empf. Stern's B., Nerostr. 10.
Verkäuferin in Meßgerei (mit guten Zeugn.) empf.
 Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
 Ein Ladenmädchen mit 2-jährigen Zeugnissen, fähig Hotel-
 zimmermädchen, bessere und einfache Hausmädchen, in allen
 Land- u. Hausarbeiten erfahren, sowie mehrere Allein- und
 Kindermädchen empf. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.
 Ein junges nettes Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin
 in gutem Hause. Gest. Offert. unt. N. N. 277 an den
 Tagbl.-Verlag erbeten.
 Eine Verkäuferin sucht sof. Stelle in Meßgerei- oder Spezerei-Geschäft.
 Off. u. V. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches
 Bus erlernt hat, wünscht
 Stelle als Dolmetscherin in sein. Busgesch. Näh. im Tagbl.-Verl. 1070
 Ein Fräulein aus guter Familie f. Stelle als zweite Arb. in einem
 feineren Busgesch. Es w. mehr auf gute Beh. als h. Lohn gef. Gest.
 Off. erb. u. N. N. 282 postl. Schierstein a. Rh. 1072
 Gebildeterin für Hotel sucht Beschäftigung. Bleichstraße 8, 1 St.
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Ausbessern von Kleidern u. Wäsche
 (per Tag 1 Mk.). Goldgasse 15, 1 St.
 Eine perfekte Büglerin sucht dauernde Beschäftigung in einer Wäscherei
 gleich oder später. Bilscherstraße 10, Hth. 3 St.
 Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Zu erfr. Bleichstraße 15, im Dach.
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Louisenstraße 18.
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Kirchgasse 42, Hinterh. Part.
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Metzgergasse 31, 2 St.
 Eine Frau sucht noch eine Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 42, Hth. 1 r.
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen)
 Blatterstraße 36, Hth. 1 St. h.
 Eine Frau f. 3 auch 4 Tage zu waschen. Näh. Helenestraße 4, 3 St.
 Junge Frau sucht einen Baden zu reinigen Kirchgasse 48, Hth.
 Eine unabh. Frau f. Wasch- u. Bus-Arbeit. Frankenstr. 11, 3. Greve.
 Ein bes. Mädchen sucht Tags über Stelle. Näh. Bleichstraße 3, 2 St.
 G. Hotelhaushälterin, 16-jähr. Zeugn. empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Eine Herrschaftsköchin mit 10-jähr. Zeugn. sucht zum 15.
 Stelle. Bureau Germania, Säfnergasse 15.
 Mädchen, w. gut bürgerl. kochen kann u. jede Hausarb. überu., f. Stelle
 zur Aushilfe (geht auch nach auswärts) Al. Schwalbacherstr. 11, 2 St.
 Perf. israel. Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle
 in besserem Hause durch Stern's Bür., Nerostraße 10.
 F. perf. Köchfrau sucht Aushilfsst. oder Koöf. Kirchg. 14, 5. 1 St.
 Perf. Köchin (gute Zeugn.) für Herrschaft, f. Pension, Hotel
 od. f. Restaurant empf. Stern's Bür., Nerostraße 10.

Für ein jg. Mädchen aus bess. Familie (Weißbälin), das
 noch nicht gebient, wird in seinem kleinen Haushalt passende
 Stellung gesucht. Näh. Rheinstraße 65, 2 Tr. Eintritt nach Wunsch.

Ein Mädchen sucht Stelle zum Alleinleben zum
 15. Januar. Näh. Abeggstraße 1.

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh.
 Drantienstraße 31, Hth. 2 St.

Ein Mädchen aus Weisfalen sucht zum 1. Febr. Stelle als Zweitmädchen
 oder als Alleinmädchen in Hl. Haushalt. Näh. Gr. Burgstraße 7, 1 St.
 Ein jung. einf. brav. Mädchen, das gut näht, tüchtig in der Hausarbeit,
 sucht sofort Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.

Empfehle ein besseres jüngeres Hausmädchen, welches nähen,
 kügeln u. serviren kann, sowie ein älteres zu jeder
 Arbeit williges Mädchen. Näh. Frau Volk, Säfnergasse 7.

Zwei tüchtige Mädchen vom Lande finden Stelle. Metzgergasse 14, 1 St.
 F. Weiss-Besal, w. l. Hotel 1. Rang w., f. St. d. Müller's Bür.
 Ein feines gebildetes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen bei feinerer
 Herrschaft. Wilhelmstraße 2a, 1 St.

Ein Kinderfräulein, welches Französisch und Englisch unterrichtet, perf.
 vust u. Kleidermachen kann, empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.
 Allein. Dame bester Familie, Norddeutsche, sucht a. Gesellsch. b. alt.
 Dame od. j. Führ. e. Haush. i. g. Hause, mögl. b. munterl. Kindern,
 wenn auch ohne Gehalt, Engagement. Off. unter W. 50 postlagernd.

**Kinderfräulein, engl. und franz. sprechend (Norddeutsche), in
 allen Handarb. sehr bewandert, sucht z. 1. Febr. Stelle (gute
 Zeugn.). Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Zum 1. Februar sucht ein gelehrtes tüchtiges Mädchen, welches perfect
 näht und 8-jährige Zeugnisse besitzt, Stelle zur Führung des Haus-
 halts eines Herrn. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein äußerst nettes, hier fremdes Alleinmädchen mit 4-jähr.
 Zeugnissen, welches bürgerlich näht, sucht sofort Stelle.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine junge gesunde Frau

sucht Stelle zum Mitführen eines Kindes. Näheres Louisenstraße 16,
 im Hofgebäude.

Eine gesunde Schänktamme sucht sofort Stelle Louisen-
 straße 36, Part. 2. Thlr. links. 923
 Ein gaubnes Mädchen vom Lande sucht sofort Schänktstelle. Näh. bei
 Frau Pfeifer, Hebamme in Mosbach, Webergasse 28. 920

Jeder Branche empfiehlt Ritter's Bureau (Inh.
 L. Löb), Webergasse 15.

Personal

Männliche Personen, die Stellung finden.

Reisende auf Bilder gesucht. Offerten unter F. J. 282
 an den Tagbl.-Verlag. 748

Junger Buchhalter

gesucht. Solche, welche im Gas- und Wasserfach bewandert sind, erhalten
 den Vorzug. 1071

A. Weigle, Bleichstraße 12.

Junger Küchenchef für ein Restaurant zum 1. Februar gesucht; ferner für
 bald ein j. Hotelhausburche, ein Hausburche für ein ausw. Geschäfts-
 haus, ein ang. Kellner d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Sau-Cleve, womöglich Gewerbechiffer, gesucht von
 L. Meurer, Architect, Louisenstraße 2.
 Ein Topfzieherling gesucht. H. Jung, Webergasse 42. 702
 Ein braver kräftiger Junge kann die Meßgerei erlernen.
 Näh. Querstraße 2, 422

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein anständiger j. verh. Mann sucht Stelle als Ein-
 kassier oder ähnlichen Vertrauensposten. Gest. Offerten
 unter N. F. 222 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein junger cautionsfähiger Mann mit schöner Handschrift, welcher
 in sämtlichen Bureauarbeiten durchaus bewandert ist, sucht Stellung
 auf einem Bureau. Eintritt könnte sofort erfolgen. Adressen unter
 N. N. 252 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschafstdiener, perfect, sprachkundig, auch auf Reisen gewandt, sucht
 Stelle hier oder auswärts, geht auch zur Aushilfe. Offerten unter
 E. F. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafstdiener,

gebienter Artillerist, wünscht bis zum 14. d. M. seine Stelle zu ändern
 als Kutsher, Pferdewärter, Diener, Portier. Derselbe war 1 1/2 Jahr
 als 1. Ordonanz in einem Officier-Casino thätig. Gute Zeugnisse
 stehen zur Verfügung. Adressen unter J. S. postl. Biedrich a. Rh.

Ein junger zuverlässiger Mann, gebienter Militär, sucht
 Stelle als Diener oder Kutsher auf gleich oder zum
 1. Februar. Beste Empfehlung. Näh. Adolphstraße 8, Part.

Einen gewandten jungen Diener, 4j. Zeugn., u. einen älteren
 Herrschafstdiener empfiehlt Bureau Germania, Säfnerg. 5.

Kaufmännischer  Verein Wiesbaden.

Heute Mittwoch, 11. Januar cr., Abends 9 Uhr,
im Saale des Hotel zum „Schützenhof“:

Vortrag

des Herrn Justizrath Dr. jur. Herz hier
über

„Actienwesen“.

Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde unſ. Vereins
höfl. ein und bitten um zahlreiches und pünktliches Er-
ſcheinen. 261

Der Vorstand.

☛ Gästen ist der Zutritt gerne gestattet. ☛

Knabenhandarbeits-Unterricht in der Gewerbeschule.

Samstag, den 14. Januar, beginnt in der hiesigen
Gewerbeschule ein neuer Kursus in Knaben-Handarbeit
für Schüler von 11 Jahren an und schließt am 29. April. Der
Unterricht findet Mittwochs und Samstags, Nachmittags von
4—6 Uhr, statt und erstreckt sich, im Anschluß an Zeichnen und
Raumlehre, vorerst auf Papp- und Holzarbeiten, sowie später auf
Eisenarbeiten, Modelliren und Abformen. Das Honorar für den
ganzen Kursus, einschließlich der Oster-Ferienzeit, beträgt für
Schüler der Volksschulen Mk. 2.50 und für Vergütung für
Arbeits-Material Mk. 1.—; dafür werden die angefertigten Arbeiten
Eigenthum des Schülers. Für Schüler höherer Schulanstalten
können auch besondere einzelne Arbeitskurse nach näherer Verein-
barung eingerichtet werden. Anmeldungen werden schon jetzt bis
zum 14. Januar, Vormittags von 8—12 Uhr, auf dem Bureau
des Gewerbevereins, Wellrißstraße 34, entgegengenommen und
jede nähere Auskunft darüber ertheilt. 262

Der Vorsitzende.

Ch. Gaab.

Der Director.

Zitelmann.

Cravatten, Handschuhe,
Hosenträger, Taschentücher,
Kragen, Manschetten,
Herren - Hemden
nach Maass oder Muster,
sämmliche

Herren - Unterkleider

empfehlen in den besten Qualitäten zu den billigsten
Preisen 22896

H. Reifner,

7. Tannusstrasse 7.

Medico-mechanisches Institut,

Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Hell-
gymnastik u. Massage,

Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4—5 Uhr täglich, ausser Sonntags.

Näheres durch Prospeete.

18860

Mein Comptoir und Lager

befindet sich seit 1. Januar:

Goldgasse 20, Hths. Part.

und verkaufe daselbst alle noch vorhandenen Waaren,
wie Bänder, Spitzen, Rüschen, Damen-
Kragen, Handschuhe, Knöpfe, Schleier etc.
zu und unter Einkaufspreisen. 409

Gg. Wallenfels.

Geschäftsstunden von 8—12 u. 2—7 Uhr.

Alle Comptoirbedürfnisse:

Geschäftsbücher, Copirbücher, Copirpressen, Tinten,
wie überhaupt sämmtliche Papier- und Schreib-
waaren empfehlen wir in guten Qualitäten zu mäßigten
Preisen. 24906

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26. Fernsprechanschluß 236.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfehlen

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse. 17249

Sämmtliche Zeitschriften

des In- und Auslands liefert pünktlich die
Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung
von

Heinrich Roemer,

Langgasse 32, Hotel zum Adler. 369

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 15608

Löwen-Apotheke.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 17. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 11. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.



Wiesb. Maskengarderobe

Die große
 Damen- u. Herren-Masken-
 Costüme-Verleih-u. Verkauf-
 Anstalt

von Frau **L. Gerhard**
 befindet sich
33. Langgasse 33,
 gegenüber Hotel Adler.
 Große Auswahl in Dominos.



Damen-Costüme.
 Altdeutsche Fürstin.
 Afrikanerin.
 Amor.
 Aida.
 Bayerin.
 Banditin.
 Bäuerinnen.
 Diana.
 Dominospiel.
 Elflöcherin.
 Griechin.
 Gretchen.
 Kölschländerin.
 Quirin.
 Italienerin.
 Kleopatra.
 Königin Saba.
 Dominos.

Garmen.
 Malerin.
 Prinzess Carneval.
 Preziosa.
 Pfau.
 Rothhäppchen.
 Römerin.
 Sautage.
 Schwarzwälderin.
 Spanierin.
 Spanische Tänzerin.
 Schmetterling.
 Schweizerin.
 Türkin.
 Tirolerin.
 Vergißmeinnicht.
 Wasser-Nixe.
 Wendische Bäuerin.
 Dominos.

Altdeutscher Herr.
 Clown.
 Ägyptischer Prinz.
 Figaro.
 Fischer.
 Graf Strahl.
 Lohengrin.
 Landstuecht.
 Römer.
 Schotte.
 Spanischer Prinz.
 Span. Eierstecher.
 Spanischer Bauer.
 Tromp. v. Saffingen.
 Türke.
 Tamino.
 Tiroler.
 Zigeuner-Baron z.
 Dominos. 1001

Damen- Kleider- Stoffe

jeder Art.

Alle Vorräthe

werden vom **1. bis 20. Januar** zu

Inventur-Preisen ausverkauft.

Nur beste Qualitäten auffallend billig.

Enorme Massen

Reste auf den Ladentischen.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Hotel Zais.

2

Humoristische Pöffe, zu Aufführungen f. Pensionen und Privatgesellschaften geeignet. Näh. bei den Buchhändler **Mohr**, Bahnhofstraße 10, und **Limbarth**, Kranzplatz.

Kartoffeln, gelbe, Str. 2.25 Mk., Englische und Magnum bonum Str. 2.50 Mk. abgegeben bei

J. Dürr, Borchstraße 3.

Guter bürg. Mittagstisch bill. zu haben Frankenstr. 21. Stb. 2 r.

Guter Mittagstisch Wehrstraße 21.

Pfeilerspiegel mit Crèmeau, Kommode, Küchenschrank zu verk. Kirchhofgasse 7, Bart.

Oberförsterei Chaußeehaus.

Am **Mittwoch**, den 18. Januar cr., werden versteigert:
 I. **Vormittags 11 Uhr** im Gasthaus „Zur Post“ in Neudorf aus dem Waldort Ronneidewald bei Kloster Tiefenthal: **Eichen:** 40 Stämme, 5-11 Mtr. lang, 13-32 Cmt. stark, 15 Stangen 1. und 2. Classe, 12 Mtr. Schichtmehlholz, 5 Hdt. Wellen, **Buchen:** 7 Mtr. Knüppel, **Birken:** 5 Hdt. lange Wellen, **Kiefern:** 300 Stämme, 6-15 Mtr. lg., 18-41 Cmt. stark, 500 Mtr. starke Nussrollen, 70 Mtr. Knüppel, 40 Hdt. Wellen.

II. **Nachmittags 4 Uhr** im **Wrisser'schen Saale** zu Schlangenbad aus dem Waldort Schlangenbaderwald bei Mary-Hütte: **Buchen:** 20 Mtr. Knüppel, 60 Hdt. Wellen.

Anshändigung der Verabfolgungsettel auf Wunsch im Termin gegen Baarzahlung. 340

Forsthaus Chaußeehaus, am 9. Januar 1893.
 Der Forstmeister. **Eulner.**

Holz-Versteigerung.

Montag, den 16. d. M., **Vormittags 10 Uhr** anfangend, kommen im Bierstädter Gemeindevwald, District **Kalteborn:**

- 295 Mtr. Buchen-Scheitholz,
- 42 " " Knüppelholz,
- 2920 Stück " " Wellen

zur Versteigerung.

Der Anfang wird am Holzstoß No. 1 gemacht. 350
Bierstadt, den 9. Januar 1893.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Holzversteigerung.

Freitag, den 13. Januar d. J., **Morgens 10 Uhr** anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevwald in den **Districten Oed und Sämmereisen:**

- 14 Eich.-Stämmchen von zus. 3,11 Festmtr., 25 Eich.-Stangen, 1. und 2. Classe, 87 Mtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz, 1050 Buch.-Wellen, 339 Mtr. Kief.-Nussholz, 12 Mtr. Kiefern-Scheit- und Knüppelholz, 2275 Kiefern-Wellen, 11 Mtr. Stockholz und 150 Stück Ausbuschreißig-Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 9. Januar 1893. 357

Der Bürgermeister.
Wirth.

Anthracit-Würfel-Kohlen,

ausschließlich direct von der **Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid** bezogen, halte in der bekannten vorzüglichen Qualität zu nachstehenden Preisen bestens empfohlen:

- Würfel b** (mittlere) 20/40 Mtr. Korngröße à 31,- Mf.
- " **c** (kleine) 12/20 " 22,- "
- " **b** mit Beiladung von $\frac{1}{4}$ Würfel **c** " 28,75 "

pro 1000 Kilo frei an's Haus, mit 3% **Scanto** bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen. Ganze **Waggonladungen** entsprechend billiger. 24660

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung,
 Ellenbogengasse 15.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
 beste stückreiche Ofenkohlen zu **Mf. 18,**
 gewaschene Nußkohlen I. " " 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 23055

Josef Clouth.

Wietth-Verträge

vorrätig im Verlag,
 Langgasse 27.
 Ein gut erhaltener **Wahagnis-Schreibstift** ist gegen Baarzahlung (50 Mark) sofort zu verkaufen. **Reichenhahnstraße 5, 2.** Ansehen von 12-2 Uhr.

Fortwährend erste Qualität

Sammelfl., Renle u. Sammelsrüden

beim

1093

Wiegner Fritz,
 Römerberg 30.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Celg- mäden, Kupferstichen, Porzellanen u. c. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 1536

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Planchette u. c. kauft am höchsten **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.** 20867

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birzweig, Webergasse 48.
 Auf Bestellung komme in's Haus. 15600

Ankauf zu höchstmögl. Werth.
 Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Pfandscheine und dergl. von **A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.**
 NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Reiner kauft so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberwaren, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten **Kaufsummen.** **Jos. Birzweig, Metzgergasse 2.** 22786

Gebr. Kinder-Zeitstelle zu f. gel. **Frankestr. 11, 3. Frau Greve.**
Kassenschrift zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und innerer Größe unter **P. N. 257** an den Tagbl.-Verlag.

Ein verlässlicher **Planchetschrift** für 200 bis 300 Planchen, an Liebsten von **Eichen**, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe **Münzergasse 6** abzugeben.

Ein gebrauchtes **Gasherdchen** wird zu kaufen gesucht. Offert. bitte mit **N. L. 236** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verkäufe

- Zwei ant. erb. **Ueberzieher** billig zu verk. **Kirchhofsgasse 4.** 1187
- Waden-Anzug** (Harlequin) f. Damen b. z. v. **Kirchhofsg. 4.** 1188
- Ein **Wascenanzug** (Spanerin) zu verkaufen **Wörthstraße 2.** 1189
- Zu verkaufen mehrere geb. **Becken** und **Beckentische** **Wörthstraße 31.** 1190
- Ein **Cassaschrank** zu verkaufen **Kirchhofsgasse 4.** 1191

Versehiedenes

„Hoyfeneuraths Erben“

ging gestern zum 2. Mal im **Neubenz-Theater** in Scene unter vollstem Beifall des leider nur mäßig besetzten Hauses. Herr **Rath Hasemann** würde sich den Dank der Theaterfreunde erwerben, wenn er dieses weit über die Grenzen Berlins beliebte Stück recht bald wieder aufführen ließe.

Mehrere Theaterbesucher,
 die sich durch die Kritik nicht abschrecken lassen.

- Schöne **Damen-Waden-Anzüge** zu verkaufen **Steingasse 2, 2.**
- Gut. **Herren-Waden-Anzüge** billig zu verkaufen **Kengasse 20, 1.**
- Ein clea. **Waden-Anzug** billig zu verk. **Wörthstraße 1, 2. Et.**

Reparaturen an Nähmaschinen aller Art werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt. Reguliren wird im Hause beiorat. **Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.**

Jacob, Dienpuzer, Friedrichstr. 38.
 Eine geübte **Friseurin** u. n. eines Kund. **Römerberg 8, Hdt. 2.**

Mariage.

Siezig Fremde, gesellig, feun, möchte nicht alleine sein. Auf, **Cavaliere**, jung und reich, an „**Elli Wald**“ schreibt allfogleich. **Lohant Rheinstraße** nimmt Briefe entgegen und läßt sie poste restante legen.

Morg-Magazin

von 21905

Heinrich Becker,

Saalgasse 30.

Saalgasse 30.



Großes Lager

aller 23589

Holz- u. Metall-Särge

mit compl. Ausstattungen zu billigen Preisen.

W. Leimer, Schachtstraße 8 u. 22.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser jüngstes Söhnchen,

Christian,

plötzlich zu sich zu rufen. 1117

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Conrad
nebst Frau.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester und Tante, **Marie**, sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir hiermit Allen, besonders denen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten, unsern herzlichsten tiefgefühlten Dank. 1086

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. Weidenfeller.

Verloren. Gefunden

Verloren.

Am Sonntag Abend in Schierstein auf dem Bahnhof eine goldene Damen-Uhr mit Kette verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung Friedrichstraße 3, Gartenb. 1 St. 1112

Verloren ein durchbrochener Schildpattseil Montag den 9. d. M., gegen Abend in der Kirchgasse bei der Malerne. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 71, 1. Ein schwarzer Spitzhund entlaufen. Gegen Belohnung zurückzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. Moritzstraße 30, H. 1.

Unterricht

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften. Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.

Intern. Sprach-Institut,

Literatur-Abende Geisbergstrasse 10. 1. f. Schüler frei. German. French. Italian. Spanish. Only authorized and experienced teachers are engaged.

Privaten Schulunterricht v. Monat 15 M., Nachhülfsstunden, resp. Beaufsichtigung der Schularbeiten v. M. 12 M., ertheilt eine gebr. tücht. Lehrerin. Gef. Off. erbittet u. G. N. 271 an den Tagbl.-Verl.
English lessons. Miss Binning, Schwalbacherstrasse 30, 2. 1086
Französisch erth. Convers. u. Lit. Fr. mäh. Weißstraße 7, 1. Gf.
Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4904

Zeichen-, Mal- und Modellerschule,

Louisenstraße 20.

Gründliche Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen-Examen. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

Wichtig für Amateure, Photographen.

Unterricht und Nachhilfe. Herstellung sämtlicher photographischen Arbeiten, als: Entwickeln d. Platten, Druck u. Retouche etc. Beste Ausführung zu mäh. Preis. Aug. Ries, Geisbergstraße 20, 1. Et.

Ein Planis aus Rev-Hort, bestens empfohlen, wünscht noch einige Schüler zu mähigem Preise. Offerten unter Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Zither-, Mandolin-, Gitarren-

Unterricht ertheilt nach einer leicht fählichen Methode 1094

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Unterricht im Schneidern, Maachnehmen, Zuschneiden u. i. w. ertheilt die Kleidermacherin

Emma Pactzold, Moritzstraße 6, Bdh. 2 Tr.

Zuschneide-Kursus

für Damen, nach einem leicht fählichen, bewährten und unübertroffenen System. Erfolg garantiert. Mähiges Honorar. Eintritt jederzeit.

Bertha Schoiz, Damen-Confection, Wilhelmstr. 14.

Tanz-Kursus.

Gef. Anmeldungen zu meinem neuen Kursus nehme in meiner Wohnung, Wörthstraße 3, entgegen.

Local: „Römer-Saal“.

F. C. Schmidt,

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Herrschafthaus mit Garten, südlich, Stadttheil, rentirt eine Wohnung frei. Kleine Anzahlung oder Hypothek-Kaufschilling als Anzahl. Auskunst Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.

Haus mit Thorfahrt, in der Nähe des Marktes, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 376

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine kl. Villa oder Haus in Taufsch genommen. Günstige Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstrefect. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an Gebr. Esch, Walthühle. 20273

Solid erbautes Wohnhaus in ruhiger Lage der älteren Stadt, gut rentirend, für M. 36,000 zu verkaufen. Näh. durch August Koch, Immobilien- u. Hypoth.-Gesh., Röderstr. 37, 2. Sprechzeit von 8-9 u. 1-3 Uhr.

Ein neues rentables Haus, Wörthstraße, mit geringer Anzahlung zu erwerben durch

Max Edelstein, Langgasse 4.

Bauplatz, 16 Meter breit, welcher sofort bebaut werden kann, zu verkaufen, eventuell gegen ein Haus zu vertauschen. Off. unt. C. H. 201 im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 810

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit Stallung oder Platz für Stallung zu bauen, auf gleich zu kaufen gesucht. Offerten an Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Zu kaufen gesucht!

Villa mit 12 großen Zimmern und erforderlichem Zubehör in der Nähe der Mainzer-, Frankfurterstraße oder in sonstiger guter Lage. Offerten mit Beschreibung des Hauses, Angabe der Größe des Grundstücks und des äußersten Preises unter **E. K. 203** an den Tagbl.-Verlag. 802
Ein neues **Oelsteinhaus** mit Thorfahrt, 5 Zimmer, Part., und Doppelwohnungen in den übrigen Etagen, bei grosser Anzahlung zu kaufen gesucht durch **Max Edelstein, Langgasse 4.**

Im südlichen Stadttheil ein Haus

mit kleineren Wohnungen im Preise von ca. 50- bis 70,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. N. 268** sind bis zum 14. d. M. an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken beforzt discret und prompt **G. Walch, Kranzplatz 4.** 15604

Capitalien zu verleihen.

8000 Mk. sof. gegen Sicherh. 3. verl. Näh. Tagbl.-Verl. 857
10,000 Mk. an 2. Stelle auszuleihen. Näh. 874
40,000 Mk. auszuleihen Bärenstraße 2, 2. Et. **W. May, Sahnstraße 17.**

Capitalien zu leihen gesucht.

27,000 Mk. gute 2. Hypothek, 5%, zu cediren gesucht. Näh. kostenfrei durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 24871

Restkaufschilling,

6000 Mk., mit hohem Nachsch. zu cediren. Offert. unt. **H. L. 228** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 912
2000 Mk. werden auf 1 Jahr gegen vorzügliche Sicherheit per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **L. L. 229** an den Tagbl.-Verlag. 1064
im Tagbl.-Verlag. 1047

3-5000 Mark

(doppelte Sicherheit), zu leihen gesucht. Offert. unt. **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 917

20 bis 25,000 Mk.

zur 2. Stelle à 5% per sofort oder April gos. Object sehr rent. 794
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
14 u. 8000 Mk. in zwei Einträgen gesucht. Offerten unter **F. F. 533** an den Tagbl.-Verlag. 24650
5000 Mk., à 5%, auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. sub **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.
18- bis 20,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein gutes Geschäftshaus gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 1106

Miethgesuche

Zu Dstern

in der Nähe des Gymnasiums (Lousien-, Rhein-, Karlstraße etc.) eine freundliche abgeschlossene Etage oder Parterre von 4 Zimmern nebst Küche, sowie Magdekammer zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **B. J. 178** an den Tagbl.-Verlag. 742

Ge sucht

zum 1. März oder eventl. 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern etc. (womöglich ein Zimmer mit separatem Eingang) im Parterre oder 1. Stock, zum Preise von etwa 600 Mk. Offerten unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1088
Gesucht p. 1. April od. früh. **1 od. 2 Zimmer** u. Küche, Keller etc. von ruh. Fam. Off. m. Preis u. **L. L. 231** an den Tagbl.-Verlag.
Officiers-Wittwe sucht Wohnung in feinem Hause, 6-800 Mk. Ballon u. Bed. erw. Off. nebst gen. Preisang. u. **A. W. 6** postl. Frankfurt a. M.
Gesucht in guter Lage per 1. April für eine Familie von 2 Personen ein kleiner nett möblirter Salon mit zwei Schlafzimmern. Offerten unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verlag.
Für einen anständigen Herrn wird ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. M. 256** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein anst. Mädchen f. einf. möbl. Zimmer z. Pr. v. ca. 7 Mk. p. 14 Tage. Offerten unter **F. N. 270** an den Tagbl.-Verlag.
Günstigkeit. Ein älterer Herr sucht bis 1. April in ruhiger Familie oder bei einer Wittve 1-2 unmöblirte Zimmer mit Familienanschluss. Offerten mit Preisangabe u. **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag. 1088
Eingerichtetes **Waldhaus** zu mieten gesucht. Näh. Bleichstraße 9, 2. Et.

In der Nähe der Eisenbahn, auch südl. Stadttheil, ein Lagerraum mit Thorfahrt, ev. Stallung, auf sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Wohnung von 5 Zimmern dabei erwünscht. Off. unter **C. N. 267** an den Tagbl.-Verlag. 1108

Lager-Raum in der Nähe der Burgstraße zu mieten gesucht. Offerten unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag. 1111

Glaschenbierkeller nebst Wohnung, 2 Z. und 2. zu mieten gesucht. Offerten bis zum 20. d. M. unter **H. N. 272** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Fremden-Pension

Villa Bodenstedtstraße 4,

früher Partstraße 12, sind in der Bel-Etage 6 elegant möblirte Zimmer mit Badezimmer - Eubeite - zusammen oder einzeln incl. Pension zu vermieten. 462

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 918

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 1673
Schüler f. g. Pension, nahe d. d. Gymn. Näh. 1. Tagbl.-Verl. 1121

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro Große Burgstraße 9. 14604

Ein Landhaus zwischen hier und Sonnenberg, nahe den Anlagen, 7 Zimmer etc., direct vom Eigenth. preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten bitte unter **H. M. 214** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Landhaus, Höhenlage, mit großem Garten (bei Sonnenberg) preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen durch **Max Edelstein, Langgasse 4.**

Geschäftslokale etc.

Ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Emmerstraße 24, Part. 1118

Laden mit Wohnung, Michelsberg 7, auf 1. April zu vermieten. Näh. Gemeindebadgäßchen 6. 32

Geladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, 2. 13676

Passend für Maskengeschäft.

Al. Laden, Mitte der Stadt, billig auf kurze Zeit zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 787

Wohnungen.

Marstraße 1 ist eine schöne Frontispis-Wohnung von 1 großen Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 1118

Nelchaidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. B. 22729

Adlerstraße 13 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 896

Adolphsalce 10 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24988

Adolphstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 966

Albrechtstraße 35

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim., Salon mit Balkon, Küche etc., zum 1. April zu verm. Näh. Brdb. Part. Einzul. 10-1 u. 3-5 Uhr. 400

Albrechtstraße 35, Hinterb., ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. Brdb. Part. 468

Bahnstraße 18 ist eine Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, p. 250 Mk. zum 1. April zu vermieten. 24987

Bleichstraße 4, Part., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1109

Delaspeckstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 71

Fremden-Verzeichniss vom 10. Januar 1893.

Adler. Fichtelberger, Nürnberg Blaukertz, Kfm. Düsseldorf Hochstädt, Magdeburg Rath, Justizr. Weilburg Bolek, Kfm. Annaberg Busch, Kfm. Solingen Busse, Kfm. Leipzig	Tholey, Kfm. St. Wendel Dresen, Kfm. Köln Sandberger, Kfm. Breslau Meier, Kfm. Diez Schlesinger, Kfm. Berlin Jung, Ransbach	Wallach, Berlin Gandian, m. Fr. Dänemark Liebig, Fr. Bar. Wien Bühmann, Dr. Luzern	Rose. Dane, Fr. England Weisses Ross. Bothe, Fr. Altona Weisser Schwan. Banse, Mühlenbes. Meisdorf Taanus-Hotel. Staut, Kfm. Bonn von Alers, Major. Ulm von Rees, Ingen. Haag Stehlenberg, Düsseldorf Bergmann, Ingen. Neheim Fränkel, Kfm. Neustadt Dänky, Architect. Berlin Robinson, Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed. Birkendorf Lüdie, m. Fr. Darmstadt Bornemann, Darmstadt Gebhardt, Kfm. Cese Schroder, m. Fr. Dresden Meyer, Fbkb. Baden-Baden	Pfaltz, Kfm. Basel Fleck-Meill, Kfm. Basel Gross, Bürgermstr. Offenbach Schaltenbrand, Frankfurt Hotel Victoria. Griebert, Hotelb. Schwalbach Böker, Fbkb. Solingen Schippers, Baumstr. Köln In Privathäusern. Frankfurterstrasse 10. de Marees van Swinderen, Fr'. Groningen van Beck Haages, Frl. Amsterdam Kennedy, m. Fam. Clifton Boissevain, Amsterdam Loerbroks, Itzehoe Pollack, London Sir Montague Pollack, London Wilmanns, Frl. Marburg Hotel Pension Quisisana, Wolf. Berlin Barchfeld, Fr. Giessen Dieterich, Frl. Meran Wilhelmstrasse 38. de Bruijn, Fr. m. K. Holland
Hotel Block. von Waldenburg, Fr. Vevey v. Nyvenheim, Freiin. Vevey	Grüner Wald. Frick, Kfm. Erfurt Blanke, Kfm. Velbert Hagenböcker, Remscheid	Nonnenhof. Koch, Kfm. Mannheim Theis, Kfm. Hofstein Kahn, Kfm. Mannheim Sprado, Kfm. Bendorf Schulz, Kfm. Plauen Coders, Kfm. Hamm Heilbuth, 2 Kfite. Hamburg Grüneberg, Fbkb. Aachen Störing, Fbkb. Hattenheim Könemann, N.-Walluf Hoffmann, Assist. Frankfurt Schramm, Assist. Frankfurt Böhm, Frl. Limburg Stöckicht, Fr. m. S. Limburg	Hotel Kaiserbad. Marks, Kfm. Frankfurt Graf Perponcher, Potsdam von Wichmann-Eichhorn, Freifrau m. Bed. Dresden Freiherr von Lancken-Wackwitz, Offiz. Potsdam	Hotel Weins. Ranf. Frankfurt Avenarius, Kfm. Coblenz Wagner, Gnadenthal Sternberg, Kfm. Limburg
Central-Hotel. Kramm, Kfm. Crefeld von Zech, Graf. Idstein Volkmann, Ludwigshafen	Hotel Kaiserbad. Marks, Kfm. Frankfurt Graf Perponcher, Potsdam von Wichmann-Eichhorn, Freifrau m. Bed. Dresden Freiherr von Lancken-Wackwitz, Offiz. Potsdam	Pfälzer Hof. Bender, Giessen Brande, Kfm. Frankfurt	Sanator. Lindenhof. Fischer, Dr. med. Halle Fischer, Fr. Halle Bora, Offizier. Mörchingen	Hotel Weins. Ranf. Frankfurt Avenarius, Kfm. Coblenz Wagner, Gnadenthal Sternberg, Kfm. Limburg
Engel. Bargum, m. Fr. Hamburg	Sanator. Lindenhof. Fischer, Dr. med. Halle Fischer, Fr. Halle Bora, Offizier. Mörchingen	Rhein-Hotel. Wiese, m. Fr. Hamm van Gend, Kfm. Rotterdam Holzwarth, m. Fr. Louisville	Hotel Minerva. Hinrichs, Kfm. London Meiling, Major. St Avoild	Hotel Weins. Ranf. Frankfurt Avenarius, Kfm. Coblenz Wagner, Gnadenthal Sternberg, Kfm. Limburg
Englischer Hof. von Löbbecke, Bar. Stendal Speier, m. Fam. Berlin van Stryk, Amsterdam	Nassauer Hof. Breidenbach, m. Fr. Herrenalb			
Einhorn. Pierson, Ing. Ploedersheim Schlosser, Kfm. Nürnberg Justi, Kfm. Marburg Schloss, Kfm. Kreuznach				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

In des Fürsten Hand.

(12. Fortsetzung.)

Novelle von A. Erich.

(Nachdruck verboten.)

Singerissen von ihrer Schönheit und dem echt weiblichen Liebreiz vermochte der Fürst kein Wort zu erwidern. Hätte er sprechen können, wie ihm ums Herz war, er würde gesagt haben, daß sie schöner und besser als alle Frauen der Welt sei.

„Nun, Durchlaucht, jetzt kommen Sie an die Reihe! Jetzt wissen Sie, wer ich bin: ein Weib! und als solche sehr, sehr neugierig. Warum die Gewissensfrage vorhin?“

Aus seinen Träumereien erwachend, beschäftigte nunmehr den Fürsten eine Stelle aus Annas Erzählung, die er mit lebhafter Ueberraschung vernommen.

„Noch eine Frage müssen Sie mir gestatten, Anna Michailowna, dann stehe ich zur Verfügung. Die Frau, von der Sie sprachen, welche Ihrer Mutter jene Zumuthung gestellt, ist Gräfin Balutin?“

„Durchlaucht!“ rief Anna überrascht, „wie wissen Sie?“

„Das ist sehr einfach,“ erwiderte er lächelnd, „ich weiß, daß Ihre Mutter in Kasan das Fräuleinstift leitete und daß zu derselben Zeit Graf Balutin in dieser Stadt das Amt des General-Gouverneurs bekleidete. Ist es die Gräfin, ja oder nein, gnädige Frau?“

Anna zögerte einen Augenblick, dann sagte sie entschlossen:

„Ja, Durchlaucht, sie war es.“

„Und diese Frau wagte es, Sie gestern auf dem Feste zu beleidigen?“

„Auch das that sie.“

Anna öffnete eine Kassette, die neben ihr stand, und entnahm ihr den Zettel, den sie gestern gefunden.

„Hier, Durchlaucht, dies fand ich auf meiner Veranda, als ich vom Feste zurückkehrte.“

Er überflog die Zeilen.

„Der Hund? Sie sollen R. unverzüglich verlassen? Sie sind entdeckt? . . .“ sagte er betroffen. „Eine Infamie!“ rief er dann plötzlich aus, „der Zettel sollte bei der projectirten Haus-suchung vorgefunden werden!“

„Haus-suchung?“ wiederholte Anna.

„Ja! So ist es, so ist es, versteht sich.“ Er zog das ministerielle Schreiben aus der Brusttasche seines Rockes. „Und dies ist hier die beste Erklärung dafür. Der Bürgermeister erhielt heute das Papier.“

Er las ihr das Schreiben vor, die Stelle, welche sich auf ihn selbst bezog, vorsichtig weglassend.

Anna faltete die Hände, während die Thränen in ihren Augen schimmerten.

„Durchlaucht, und Sie, Sie glaubten mich schuldig?“ rief sie schmerzlich bewegt.

„Lassen Sie mich sagen, gnädige Frau, daß jene Zeit, die wir in Wiesbaden verlebte, zu meinen besten und liebsten Erinnerungen gehörte. Ich war derselbe geliebte, Sie aber konnten unter dem Einfluß veränderter Verhältnisse eine andere geworden sein“, erwiderte er in der freimüthigen Weise, die ihn kennzeichnete.

„Ich schöpfe aus den Erfahrungen des Weltverkehrs, des Lebens, wie es sich mir alle Tage bietet, und kam in der Absicht zu helfen, wenn ich konnte, oder die Ehrebeziehung und Freundschaft, die ich treu bewahrt, ihnen zu Füßen zu legen, wenn ich durfte.“

Er sprach die letzten Worte ernst und einfach, ohne Nachdruck, ohne besondere Betonung, aber mit jenem Klang in der Stimme, der vom Herzen kommt und zum Herzen geht.

Annas Augen begegneten in aufrichtiger Freude den seinen, ja, sie legte ihre Hand in die dargebotene Rechte des Fürsten mit dem sicheren Bewußtsein, einen wahren Freund in ihm gefunden zu haben.

„Ich preise den Himmel, der mich hergeführt, um Sie vor den Angriffen dieser Frau zu schützen“, rief er lebhaft aus. „Aber unbegreiflich ist es, daß sie zu solchen Mitteln ihre Zuflucht nahm! Was oder wen fürchtet sie? Warum das systematische Vorgehen, weshalb die Verfolgung im großen Styl?“

„Weshalb, Durchlaucht? Sie sollen Alles erfahren. Die Gräfin zwingt mich selbst, aus der Reserve zu treten. Jetzt erst begreife ich die ganze Tragweite ihres Planes. Jener Zettel sollte mich kompromittiren, den Vorwand zu einer zeitweiligen Verhaftung bilden, die Haus-suchung aber zu der Auffindung eines Dokuments führen, das ich in Händen habe.“

„Ein Dokument in Ihren Händen?“

„Ja, Durchlaucht!“ Und zum zweiten Mal öffnete Anna das Kästchen, aus welchem sie den Brief der Gräfin nahm, welchen sie dem Fürsten reichte.

„An Ihre Mutter adressirt? Schwarz auf weiß wird hier der Betrug am Staatseigenthum vorgeschlagen!“ rief er erregt. „Ich begreife vollkommen den hohen Werth, welchen die Gräfin

auf dieses Papier legt. Sie waren ihrem Gesichtstreife entrückt, vielleicht hatte sie sogar dieses Papier vergessen! Jetzt, wo zum ersten Mal Sie in ihren Bereich treten, steigt plötzlich die Begierde in ihr auf, den Brief wieder zu erlangen. Aber durch welche Mittel? Und solche Frauen stehen an der Spitze unserer Aristokratie! — Genugthuung soll und wird Ihnen werden, gnädige Frau. Ueberlassen Sie mir den Brief, aus meiner Hand muß der Kaiser ihn empfangen."

"Nein, Durchlaucht! Das darf nicht geschehen," sagte Anna bestimmt. "Was auch Gräfin Balutin gegen mich im Schilde geführt, ich werde nie und nimmer diesen Brief als Waffe gegen sie benutzen. Er gehört der Vergangenheit, den Todten."

"Ich weiß nicht, ob ich Ihnen darin unbedingt willfahren darf, Anna Michailowna. Die Freundschaft, mit welcher mein kaiserlicher Herr mich beehrt, verpflichtet mich, ihm reinen Wein einzuschmecken. Bedenken Sie, in welcher Weise diese Frau die Stellung ihres Mannes ausbeutet! Es handelt sich hier um einen einzelnen Fall, der unerwartet ans Licht tritt, er weist aber darauf hin, daß sie keine Mittel scheut, um zu ihrem Zweck zu gelangen, dieser Brief allein führt den Beweis zu den Gerüchten, die seit lange über die Gräfin kursiren. — Nein, Anna Michailowna, ich darf es nicht so hingehen lassen! Der Anfang zu neuer Ordnung muß endlich gemacht werden. Wir brauchen gesunde Luft, gesunde Verhältnisse, ehrliche Menschen!"

Er richtete sich empor, das schöne männliche Antlitz hatte den Ausdruck fester Ueberzeugung angenommen.

Und wenn auch die eben gehörte Ansicht bei Anna lebhaften Widerhall gefunden, ihr Herz in raschere Schwingungen brachte, so widerstete sich dennoch ihr Gefühl, die Anlage an höchster Stelle gleichsam im Namen der dahingeschiedenen Mutter zu erheben. Darum wiederholte sie nicht minder bestimmt als das erste Mal:

"Lassen Sie das Verjährte ruhen, mein Fürst! Ich will nicht die Angeberin der niedrigen Handlungsweise dieser Frau abgeben. Ich wiederhole es, der Brief gehört der Vergangenheit."

"Großmuth an der unrichtigen Stelle üben, heißt die eigene Würde verschwenden!" rief er aus.

"Ich gebe Ihnen vollkommen recht, Durchlaucht, aber hier will ich dennoch Großmuth üben," erwiderte sie, während ein feines Lächeln über ihre Lippen glitt.

"Wie? Die öffentlich zugefügte Kränkung soll ungestraft bleiben, Sie verzichten auf jede Genugthuung?"

"Doch nicht, Durchlaucht. . . . Deffentlich, wie sie gewesen, soll die Beleidigung gesühnt werden."

"Aber auf welche Weise?"

"Gräfin Balutin wird morgen auf einem Balle bei mir erscheinen!"

"Auf einem Balle? Bei Ihnen? Die Gräfin?" wiederholte er.

Anna lächelte.

Die Nacht einer Frau, mein Fürst! — Nicht nur die Gräfin mit ihrer Tochter, sondern auch Ihren ganzen Anhang werde ich — nach meiner Musik tanzen lassen."

Woronsky blickte sie groß an, dann sah rasch in die veränderte Lage findend, brach er in heiteres Lachen aus.

"Herrlich! Herrlich! Die Lösung ist eines Staatsmannes würdig! Frauenart bleibt die beste Art! — Doch eines, Anna Michailowna! Wird Gräfin Balutin wirklich kommen, wenn sie es auch verspricht?"

"Die Gräfin? Sie kommt, Durchlaucht, Sie können sich darauf verlassen."

"Ich möchte dennoch dagegen protestiren! Wird sie sich der Lächerlichkeit aussetzen wollen? Ja, ich könnte wetten, daß sie im letzten Augenblicke absagt."

"Ich wette dagegen, Durchlaucht," scherzte Anna.

"Soll es gelten?"

"Warum nicht?"

"Und worauf?"

"Wer verliert, baut die Strandterrasse."

Der Fürst lachte hell auf.

"Arme Gräfin! Nicht genug, daß sie auf dem Balle der Feindin erscheinen muß, Lotterie und Concert sollen obendrein ins Wasser fallen!" — Ich hörte durch v. Gern von dem

Terrassenprojekt — übrigens ein Lieblingsplan der hiesigen Bürgerschaft, für den ich mich lebhaft interessiren könnte. . . . oben eine weite Esplanade mit Blumen bestanden, von wo der Sonnenuntergang sich prächtig ausnehmen muß, dann die breite Freitreppe, an deren Fuß zierliche Gondeln halten. . . . eine prächtige Idee, diese Terrasse!"

"Sie sollen sie ganz und gar nach ihrem Geschmack bauen, Durchlaucht!" erwiderte Anna neckend, "denn ich gewinne die Wette! Aber eine Bedingung muß ich stellen. . . ."

"Die wäre?"

"Sie holen mich heute Abend mit Gerns und Mazows zur Strandpromenade ab — und zwar dann, wenn die Gesellschaft bereits dort versammelt sein wird. — Noch mehr, Durchlaucht, ich möchte Sie bitten, so viel wie möglich bei uns zu verweilen und den Thee auf meiner Veranda, die man von der Promenade übersehen, einzunehmen."

"Das wird mir nicht schwer werden," entgegnete er heiter. "Befehlen Sie ganz und gar über mich! Ich ergebe mich auf Gnade und Ungnade meinem Gegner, welchen ich jetzt allein lassen will, da er zur Ausführung seiner Pläne Zeit und Ruhe bedarf."

Er erhob sich.

"Also Durchlaucht, auf Wiedersehen heute Abend."

Woronsky führte ihre Hand an seine Lippen und verließ das Haus.

Draußen sproßte der Johannistrieb der Linden in lichem Grün. . . . und sie neigten die gesieberten Zweige über das Haupt des Mannes, der elastischen Schrittes dahin ging, sie blickten ihm nach, und leise rauschten sie die Kunde, daß auch in seinem Herzen der Johannistrieb lichte Sprossen entfaltet. . . . entfaltet unter dem Zauberbann eines wunderholden Weibes.

Am folgenden Vormittag fühlte sich Gräfin Balutin so leidend und angegriffen, daß, als ihr der Arzt gemeldet wurde, der heute, wie täglich, nach dem Befinden der Damen sich erkundigen kam, sie ihm kurzweg sagen ließ, sie sei zu spät aufgestanden und noch bei der Toilette. Eine Unterhaltung, wie sie der junge Badearzt mit dem goldblonden Bart zu führen und in die Länge zu spinnen verstand, über sich ergehen zu lassen, oder seinen ärztlichen Rath einzuholen, erschien ihr ebenso lästig, als überflüssig. Am wenigsten aber lag ihr daran, das Terrassenprojekt in allen Tonarten des Entzückens durch ihn erörtert und herausgestrichen zu hören.

Gänzliche Ermattung hatte sie beschlichen und eine düstere, menschenscheue Stimmung hervorgerufen, welcher sie sich in einfach dumpfem Hinbrüten willenlos hingab. Den Besuch der Frau v. Nukow wies sie gleichfalls zurück, wohl wissend, daß die rebelle Dame nichts Anderes auf den Lippen führen konnte, als jene Namen, die ihr verhaßt waren: Fürst Woronsky und Frau Consul Förster, die Helden des gestrigen Tages auf der Strandpromenade.

Und das hatte sie bereits zur Genüge durchgekostet. Bis spät in den Abend hinein galt die Unterhaltung unausgesetzt diesen Dingen, als gäbe es auf der ganzen Welt keine anderen Menschen, wie diese Wittve, diesen Fürsten.

Ja, was sie verhüten wollte, war geschehen: Woronsky war in den Zauberkreis dieser Frau gelangt. Und dennoch mußte der Haftbefehl gestern früh in N. eingetroffen sein, so lauteten die Nachrichten, die sie aus Petersburg erhalten und durch welche sie so festgesetzt gestimmt wurde, daß sie völlig sorglos am Abend den Strand betreten. Woronsky mußte ohne Zweifel sie begrüßen, sie ihn alsbald durch geschicktes Spiel für sich gewinnen. Und da — da plötzlich war die Thür zu der Villa Fantasia aufgegangen — auf der Schwelle stand die vertriebene Geglaupte, lächelnd, schön, unbefangen, dann kamen Gerns, noch mehr — ihr eigener Schwager mit seiner Tochter — und hinter ihnen verließ Fürst Woronsky das Haus — Anna Sabukows Haus!

Und sie, sie hatte nicht ansprechen dürfen in schmerzlicher Pein! Sie mußte die Nase des Staunens, der Ueberraschung, wie sie in ihrem Kreise laut wurden, stillschweigend über sich ergehen lassen und immer von Neuem dieselben Wendungen, dieselben Redensarten mit lächelndem Munde vernehmen: Wie vornehm, wie schön ist der Fürst! So jugendfrisch für sein Alter. Wie er die Wittve ausgelächelt, er trägt ihr den Fächer, das Tuch. Er nimmt Platz an ihrer Seite.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 11. Januar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Freischütz.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Soldatenfreund.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein für Kass. Alterthumskunde u. Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Sitzung.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Mangewerker-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 Uhr: Gem. Zusammenkunft.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Vortrag.
Kosler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Uebung der Fechtritte und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangstunde.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenka. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Weselstränken für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelberathung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Katholischer Lehrstiftungs-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. 8 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl., Schriftberathung. 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung f. Männer. Freie bibl. Berednung. — Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 6 Uhr: Bibel-berednung der Schüler auf höheren Schulen. — Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe des Männer-Chors. — Freie Vereinigung.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	747,4	746,7	746,4	746,8
Thermometer (Celsius) . . .	-1,7	-0,1	-0,3	-0,6
Dampfspannung (Millimeter) . . .	3,5	4,0	4,2	3,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	86	87	94	89
Windrichtung u. Windstärke {	D.	D.	D.	—
{	schwach.	schwach.	f. schwach.	—
{	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	3,5	—

Nachmittags und den ganzen Abend Regen. Glatteis.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
12. Jan.: meist bedeckt, trübe, Nebel, kalt, stichweise Schnee.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von garnirten und ungarynirten Damen-Hüten zc. im Saale „Zum Rhein. Hof“, Rauegasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 17, S. 5.)
 Holzversteigerung im Dohheimer Gemeindegeld, Distr. Mittlerer Weisenberg, Abth. 4 und 5, und Oberer Weisenberg, Abth. 12 und 13, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 15, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)
 Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „D. G. Meier“ von Bremen.

Telegramm-Tarif.

Vortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Serzgewina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malakka 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 11. Jan. 9. Vorstellung. (62. Vorstellung im Abonnement.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Müller.
Cuno, fürstlicher Erbsöldner	Herr Aglitz.
Agathe, seine Tochter	Frl. Giergl.
Knecht, eine junge Auerwäldin	Frl. Klein.
Kasper, erster Jägerburche	Herr Ruffeni.
Max, zweiter Jägerburche	Herr Hanschmann.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Milian, ein reicher Bauer	Herr Duffard.
Erster Jäger	Herr Dornow.
Zweiter Jäger	Herr Baumann.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Eremit	Herr Schmebes.
Eine Brantjungfer	Frl. Hempel.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 12. Januar: **Mignon.**

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 11. Januar: **Der Soldatenfreund.** Schwank in 5 Akten von Gustav v. Moser und Otto Girndt.
 Donnerstag, den 12. Januar: **Madame Bonivard.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anjang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. Donnerstag: „Der Gib.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Szenewittchen.“ Donnerstag: „Solo.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Die arme Löwin.“

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Siebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Viebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Strassenbahn Beausite—Wiesbaden—Viebrich.

Beausite ab 819 919 1010 1039 1109 1144 1214 1241* 114 144* 214 244 314*
344 414* 444 514* 544 614*† 644 714*† 744†
Kochbrunnen ab 703** 831 911 1021 1051 1121 1156 1236 1256* 126 156*
226 256 326* 356 426* 456 526* 556 626*† 726*† 756† 826†
Bahnhöfe ab 713** 840 910 1030 1100 1130 1203 1233 103* 135 203* 235
303 393* 403 423* 503 573* 603 623*† 703 783*† 823† 810†
Albrechtstraße ab 720** 845 915 1034 1105 1134 1210 1240 109* 140 210*
240 310 340* 410 440* 510 540* 610 640*† 710 740*† 810† 858†
Wiesbad (Rheinb.) ab 530** 900 1030 1120 1203 1233 103* 135 203* 235
325* 435 455* 525 550* 625 650*† 725 750*† 825† 900†
Siebrich an 845** 910 1130 1235 105 205 235* 305 335 405* 435 505*
535 605* 625 702†* 735 822†* 822† 922†

Dampf-Strassenbahn Viebrich—Wiesbaden—Beausite.

Viebrich ab 629† 725 820 850 920 1010 1142* 1216 115 145 215* 245 315* 345
415* 445 515* 545 615* 645 745
Wiesbad (Rheinb.) ab 630† 730 830 900 930 1030 1150* 1225 125 155 225*
255 325* 355 425* 455 525* 555 625* 655 755
Albrechtstraße ab 645† 750 845 915 945 1035 1105 1140 1210* 1240 111* 140
210 240* 310 340* 410 440* 510 540* 610 640* 710 810
Bahnhöfe ab 650† 755 850 920 950 1040 1110 1145 1210* 1245 112* 145 215
245* 315 345* 415 445* 515 545* 615 645* 715 815
Kochbrunnen ab 650† 804 830 920 930 1040 1110 1154 1234* 1234 124 154
224 254* 324 354* 424 454* 524 554* 624 654* 724 824
Beausite an 745 816 911 911 1010 1101 1121 1206 1236* 106 136* 206 236 306*
306 406* 436 506* 536 606* 636 706* 736 826

§ Ab und bis Röderstraße. — * Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab und bis Mainzstraße. — ** Bis zum 20. November und dann wieder vom 20. Februar ab. Der Zug 820 ab Kochbrunnen wartet an Theatersabenden am Theater den Schluß der Vorstellung ab. Nach Schluß der Vorstellung fährt bis zum Grubweg ein Pferdebahnwagen. Außerdem wird mit den Dampfbahnzügen an folgenden durch Tafeln bezeichneten Punkten gehalten: Mainzstr. in Viebrich, Rathhausstr. in Viebrich, Adolfshöhe, Rondel, Adolfs- und Rheinstr.-Gäß, Museumstr., Sturhaus-Theater, Röderstraße, Kriegerdenkmal, Kerobergstr. (Grubweg).

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: In des Fürsten Hand. Novelle von A. Erich-
(12. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Die neue Militär-Vorlage, über welche ja schon so viel geredet und geschrieben worden, wird demnächst nach Zusammentritt des Reichstages zur Entscheidung gelangen. Der Zufall oder auch der Gang der Geschichte legt es, daß genau 5 Jahre vor Eröffnung dieses Reichstages ebenfalls die Entscheidung über eine ähnliche Militär-Vorlage fiel, und daß die Folge die Auflösung des deutschen Reichstages war. Das war am 11. Januar 1887. Nachdem der deutsche Reichstag das Militär-Gesetz, welches die Friedenspräsenzstärke auf 401,650 Mann festsetzte, im April 1874 auf 7 Jahre angenommen hatte, nachdem im April 1880 diese Zahl auf 427,000 Mann erhöht worden war, kam im November 1886 die Vorlage, welche die Verhärtung der Präsenz um 41,000 Mann forderte. Der Reichstag konnte sich hierzu nicht verstehen, gab ein ablehnendes Votum ab und wurde am genannten Tage aufgelöst. Die Neuwahlen brachten einen Reichstag, der die Regierungsvorlage bewilligte. Ob es auch diesmal zu einer Reichstags-Auflösung kommen wird, entzieht sich natürlich jeder Berechnung, ist aber wahrscheinlich.

= Für Amerikareisende. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft erließ nachfolgende Bekanntmachung: „Bisfachen Anfragen zu begeben, machen wir darauf aufmerksam, daß wir während des Sommers, wenn die Verhältnisse es erfordern, selbstredend mehr Dampfer, als sonst, nach New-York in Fahrt stellen werden, um den Verkehr zu bewältigen. Aus den zahlreich erhaltenen Anfragen geht hervor, daß mit dem Begriff „Extra-Dampfer“ meistens der Gedanke billigerer Preise verbunden wird, ähnlich wie man solche bei dem Extrazuge einer Eisenbahn erwartet. Demgegenüber halten wir es für recht, hervorzuheben, daß derartige Abfahrten zu ermäßigten Preisen bis jetzt nicht in Aussicht genommen worden sind. Es steht eher eine Erhöhung als eine Ermäßigung der Fahrpreise zu erwarten und kann daher Reuten, welche die Ausstellung zu besuchen die Absicht haben, nur angestanden werden, sich baldthunlichst die Ueberfahrt zu jetzigen Preisen zu sichern.“

*** Gegen allerlei Anflug in der modernen Verblendung** von Säugern wendet sich das „Centralbl. der Bauw.“ in einem Artikel, durch welchen sie einen sehr wunden Punkt im heutigen Baumeien berührt. Das Jahrbuch schreibt u. A.: Das Althergebrachte in Verblendung sind angestrichelte die Mauern aus weißen, sogenannten Porzellankleimen. Selbst Kacheln von Kunst und sonst bewährten Geschmack werden diese unersetzlich mit Vorliebe an, vernünftlich als Glas für den wohl immer noch mit Mißtrauen angesehenen Bug der Flächen. Das Publikum nimmt diese neueste Mode mit Vergnügen hin; sie sind ja auch so hübsch reinlich, diese allerliebsten, glatten, schneeweißen Steine! Für gewisse praktische Zwecke mag das Material seine Berechtigung haben, seine Verwendung für Frontmauern ist unästhetisch und verräth ebenso wenig Geschmack und Stillegefühl, wie die mißverstandenen Nürnberger Dachterzer, die in unübersichtlichen gestrichelten Klinkern und die brandrothen „Strukturtheile“, neben denen man diese schwindelhaften und dabei aufrichtig glühenden Steine sich jetzt mehrfach breit machen sieht.

= Kurhaus. Herr königlicher Musikdirigent Beul, der mit seinem Trompeter-Corps das heute, Mittwoch, Abend stattfindende zweite Karnevals-Konzert ausführen wird, hat für dasselbe ein sehr reichhaltiges humoristisches Programm aufgestellt, das nicht verfehlen wird, die Besucher des amüsanten Konzertes in die heiterste Stimmung zu versetzen. Besonders Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch sind beim Eintritt alle Kurhausarten vorzuziehen.

= Am Abend des Dreihönigstages fand im Römerjaale eine große, zahlreich besuchte Aufführung statt, veranstaltet vom „Katholischen Gesellen-Verein“. Ein Chor von etwa 100 Sängern, gebildet aus der Gesangs-Abtheilung des festgebenden Vereins und aus zahlreichen Damen und Knaben trug die Kantate: „Der heilige Christophorus“ von J. Schmalohr vor. Es kann die Aufführung sicherlich als die beste bezeichnet werden, welche der Verein in den letzten Jahren gegeben hat. Ungetheiltes Lob erwarb sich Fräulein v. Toussaint, welche die Sopran-

soli übernommen hatte. Wir heben besonders hervor als Glanznummern die Arien: „Was ist der Mensch? Wie Gras sind seine Tage.“ — „Nehmet auf euch mein Joch“ — und „Wie lieblich, o Herr, sind Deine Zelte“. Die Erzählung erfolgte in Recitativen, hauptsächlich Seitens des Tenoristen Herrn Lehrer Wilhelm Geis, der Miese fand seine Vertretung in dem Bass (Herr A. Weigl). Beide Herren entlebten sich der auf sie gestellten schwierigen Aufgabe in schönster Weise. Eine sehr ergreifende Nummer war die erste der dritten Abtheilung: „Nacht um mich her“ und das Duett: „Selig der Mann“. Eine besondere Erwähnung verdient Herr Lehrer Reich für die exakte und charakteristische Begleitung auf dem Klavierischen Konzertflügel. Die vom Gesangsdirigenten des Vereins, Herrn Lehrer Jäger geleiteten Chöre sangen recht schön; ein Sinken der Stimmen wir nicht zu bemerken. Außer den beiden Schlusschören fanden den meisten Beifall die Chöre: „Wald' ein Schreden“ — und „Im Namen Jesu“. Die lebenden Bilder, von Herrn Dekorationsmaler Hildebrandt arrangirt, welche an den Kernpunkten des Festspiels hinzutreten, hoben die Wirkung des Ganzen wesentlich. Kein Wunder, daß alle Anwesenden recht ergriffen waren, was sich besonders durch die andächtige Ruhe offenbarte, mit welcher jede Nummer angehört wurde, und daß der Beifall am Schlusse ein stürmischer war. Wie der Vereinspräsident, Herr Kaplan Gruber, bekannt machte, findet am Feste Mariä-Lichtmess, Donnerstag, den 2. Februar, eine zweite Aufführung statt. Dieselbe, zu ermäßigtem Eintrittspreise, wird hoffentlich wiederum recht vielen eine schöne, erhebende Weihnachtsfreude bereiten.

Vereins-Nachrichten.

*** Die am verfloffenen Sonntag** im Vereinslokal „Mainzer Bierhalle“ abgehaltene karnevalistische I. große Sitzung der Gesellschaft „Fidelio“ verlief in allen Theilen anerkent glänzend. Der ziemlich geräumige Saal war schon vor 8 Uhr zum Drängen voll. Viele Ankommende mußten entweder mit einem Stechplatz vorlieb nehmen oder wieder umkehren. Punkt 8 Uhr 11 Minuten zog das Comité in ganz neuer Ausrüstung unter den Klängen des Karhalla-Marsches in den festlich decorirten Saal. Als erster Redner stieg der närrische Präsident L. in das Faß und hielt in sehr launiger Weise eine Begrüßungsrede, welche mit einem Hoch auf den Herrscher aller Karhalleen, Prinz Karneval, schloß. Sodann wurde dem närrischen Schriftführer B. das Wort erteilt. Derselbe befehligte sich anzuschneiden, so viel er konnte, mitunter aber auch die reine Wahrheit zu sagen. Der närrische Kassirer sprach etwas von 555 Mk. 55 Pfg. als Vermögen der Gesellschaft, wahrlich, ein hübsches Summchen. Der närrische Präsident konnte es sich nicht verlagern, den beiden Rednern seinen Dank auszusprechen und einen Orden in Aussicht zu stellen. Von nun an folgten Vorträge auf Vorträge, u. A.: Verrückte Schneider, Siebte wohl du stammst er, Die Wunderorgel, Ich bin ein Dampfmann und viele andere mehr. Zum Schluß meldete sich noch ein mittelalterlicher Nachtwächter und gebot mit dumpf grosser Stimme Feierabend. Zum letzten Mal ergriff der närrische Präsident das Wort, um mitzutheilen, daß er hiermit die erste Sitzung schliesse und hoffe, daß es Jedem gut gefallen habe. Daran anknüpfend ladet er alle Theilnehmer zur nächsten großen Sitzung am 29. Januar er. in der Turnhalle des Männer-Turnvereins, Platterstraße, ein.

*** Das Konzert,** welches der „Wiesbadener Zither-Klub“ am Sonntag in der Turnhalle veranstaltete, war gut besucht. Die Gesangsstücke gelangten auch diesmal wieder mit größter Präzision und recht schwingungsvoll zum Vortrage, ein Beweis, daß der Klub unter der tüchtigen und umsichtigen Leitung seines Dirigenten, Herrn Zitherlehrers Anton Walter, große Fortschritte gemacht hat. Aber auch die einzelnen, mehrstimmigen Tonstücke, wie „Rosenkätzchen“ von Lohr, „Weihnachtslänge“ von Rigner und besonders die Mandolin-Piece „Gruß an Mailand“ von dem Dirigenten ernteten reichen Beifall. Ein sehr animirter Ball schloß die schöne Feier.

*** In den Räumen** des „Hotel Schützenhof“ feierte der „Konkitor-Gehülfs-Verein“ am letzten Sonntag sein zweites Stiftungsfest. Die Veranstaltung war so zahlreich besucht, daß sich die Lokalitäten fast als zu klein erwiesen, was wohl am besten durchau büßte, daß sich der Verein trotz seines kurzen Bestehens bereits großer Beliebtheit in weiteren Kreisen erfreut. Die während der Tanzpausen gebotenen komischen Vorträge von einem in dieser Beziehung hervorragenden Mitgliede des Vereins sowie eines Mainzer Kollegen, ferner Soli auf der Zither von Mitgliedern des „Zithervereins“ ernteten den härmlichsten Beifall der Anwesenden. Zu der Verlosung waren mit dankenswerther Unterstützung der Herren

Prinzipale von den Mitgliedern selbst hergestellte und prachtvoll ausgestattete Aufzüge, Torten u. s. w. geliefert worden, und es war deshalb nicht zu verwundern, daß die Looie reichenden Abtag fanden. Auch der urgestellte Christbaum war prächtig geschmückt und erlang sich allgemeine Anerkennung. Um von der „hohen“ Eigenschaft des veranstaltenden Vereins Zeugnis abzulegen, wurde den Damen außerdem eine Spende, bestehend in Torten und Eis, zu Theil und selbstverständlich nicht ungerne entgegengenommen. Der auch im Uebrigen schöne Verlauf des Festes hat wohl alle Theilnehmer im vollsten Maße befriedigt und dem Verein neue Freunde erworben.

* Das siebente Stiftungsfest des Verein der Küche zu Wiesbaden“ verlief wieder, wie nicht anders zu erwarten, in schönster Weise. Der große „Römertal“ vermochte die Besucher kaum zu fassen. Das Programm war ein so reichhaltiges, daß der Tanz erst gegen 2 Uhr beginnen konnte, was besonders den Damen leicht Verdruss erregte. Nun, sie wurden ja milder gestimmt durch die Vorträge der einzelnen Mitglieder, welche fürmischen Beifall fanden. Die Gesangs-Abtheilung unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Scharr, bot Vorträge. Besonders gefiel das Potpourri „Männerblüthen“, welches schwierige Stücke sehr gediegen gesungen wurde. Die Solovorträge waren alle gut. Das humoristische Soldatenstück „Ein Abend in der Kaserne“ ließ die Zuschauer kaum zur Ruhe kommen. Zum Schluß des ersten Theiles des Programms kam das Theaterstück „Sonntags-Jäger oder Verpfeffert“, äußerst flott zur Darstellung; auch hier bewiesen die Darsteller, daß der Koch nicht allein in der Küche, sondern auch auf der Bühne sich zu bewegen weiß. Für das Gelingen gebührt in erster Linie dem ersten Präsidenten, Herrn Jean Schupp, unterstützt von dem Ball-Comité, das größte Lob. Erst in früher Morgenstunde trennte man sich mit dem Bewußtsein, recht vergnügt Stunden erlebt zu haben. Mit dem Grusse: „Auf frohes Wiedersehen bei der karnevalistischen Damenfestung“ fand das Stiftungsfest sein Ende. Küche und Keller der neuen Besitzer des „Römertals“ waren, wie gewöhnlich, vorzüglich.

* Die Karneval-Gesellschaft „Wiesbadener Humor“ hielt am letzten Sonntag in den Räumen des „Felsenkeller“, Lannusstraße, ihre erste närrische Sitzung ab. Punkt 8 Uhr 11 Minuten zog der Hobe-Koch, geschmückt mit den närrischen Insignien, unter den Klängen des Marchal-Marsches, in den bis auf den letzten Platz besetzten Saal ein. Nach einer Begrüßungsrede durch den Präsidenten wechselten in dunter Folge acht närrische Vorträge, Lieder und Musikstücke ab. Die Vorträge, voll Witz und Humor, fanden fürmischen Beifall. Der Gesellschaft, welche nächste Karnevalisten zu ihren Mitgliedern zählt, wünschen wir ein kräftiges Gedeihen. Die närrischen Insignien der Gesellschaft, bestehend aus Krone und Stern, sind in der Papierhandlung von Louis Hutter, Kirchgasse, ausgestellt.

* Wir glauben im Interesse unserer Leser zu handeln, wenn wir sie an dieser Stelle nochmals auf den heute Abend (i. Annonce) im großen Saale des „Schützenhof“ stattfindenden Vortrag des Herrn Justizrath Dr. Herz über „Altkleider“ aufmerksam machen. Das von Herrn Justizrath Dr. Herz gewählte Thema dürfte speziell für Wiesbaden von besonderem Interesse sein, und ist der „kaufmännische Werthe“, auf dessen Veranlassung der Vortrag stattfindet, zu beglückwünschen, daß er es verstanden hat, für seinen ersten dieswintertlichen Vortrags-Abend einen so anziehenden Stoff zu wählen und einen so ausgezeichneten Redner wie Herrn Dr. Herz zu gewinnen. Der Zutritt zu dem Vortrage ist Jedermann gestattet, und Gäfte sind sehr willkommen.

* Das erste diesjährige Kränzchen der „Kaino-Gesellschaft“ findet nächsten Sonntag statt. Es steht auch diesmal wieder eine außerordentlich rege Betheiligung in Aussicht.

△ **Sonnenberg**, 10. Jan. Das am vorigen Sonntag vom Gesangs-Verein „Gemüthlichkeit“ hier veranstaltete Konzert nahm einen recht schönen Verlauf. Die zu Gehör gebrachten Chorklieder und Sologefänge legten Zeugnis ab, daß sowohl Dirigent wie auch die Mitglieder keine Mühe gescheut hatten, hier nur das Mögliche zu leisten. In den Nummern „Solo für Violine“ zeigte sich der Vereins-Dirigent, Herr Haerdel, als ein Meister auf seinem Instrumente. Waren es schon: „Paraphrase“ von Wilhelm und „Das Wiegenlied“ von Simon, welche befanden, mit welchem Gefühle er zu spielen versteht, so war es „Porpoetum mobilis“ von Ries, welches ein Zeugnis von der immensen Fertigkeit des Spielers gab. Das Publikum gab durch einen wahren Beifallssturm seiner Anerkennung Ausdruck, so daß sich Herr Haerdel noch zu einer Zugabe entschließen mußte. Auch der Herr, welcher den Mauerpart übernommen hatte, löste seine Aufgabe in anerkannter Weise. Das hierauf folgende Theaterstück: „Ein in Gedanken stehender Regenjäger“, Schwan von Schröder, wurde recht gut gespielt. Alle Mitwirkenden hatten sich trefflich in ihre Rollen zu finden gewußt, so daß ihnen vom Publikum reicher Beifall spendet wurde. Ein nachfolgender Ball hielt die tanzlustigen Besucher noch mehrere Stunden vergnügt beisammen.

Deutsches Reich.

* **Streik-Nachrichten.** In Breslau ist auf der Zeche „Deutschland“ nur ein Viertel der Belegschaft angefahren, sonst ist im ober-schlesischen Revier alles ruhig. Ein weiterer Ausbruch ist nicht zu erwarten. — Auf der Zeche „Bollmond“ in Laugendreer sind 162 Mann ausständig. Im Bergrevier Bochum ist sonst Alles angefahren; morgen wird hier eine Ausdehnung des Streiks befürchtet. — In Gelsenkirchen wurde auf die Ermittlung der Dynamitarden vom Bürgermeister ein Preis von 3000 Mark ausgesetzt. Vier Streikführer wurden ertappt, darunter einer Namens Wättern, welcher die Anweisung that,

er wünsche, daß Gewalt gebraucht werde. Die Bergarbeiter-Verammlung wurde verboten und das Lokal polizeilich geschlossen. — Auf den Direktor der Grube „Hibernia“ wurde geschossen. Der Thäter ist bereits verhaftet. — In Saarbrücken sind gestern 11,171 Bergleute angefahren, 1289 mehr als gestern; 500 Streikende sind entlassen.

Ausland.

* **Frankreich.** Das Ministerium hat demissionirt. Carnot beauftragte Ribot mit der Neubildung des Kabinetts.

* **Italien.** In Mailand entstand bei einer von dem Zuchtpolizeigericht vorgenommenen Verurtheilung von 4 Anarchisten zwischen den Karabinieri und den Parteigenossen der Verurtheilten ein Handgemenge. Die Anarchisten eröffneten einen Steinhagel gegen die Karabinieri, wobei mehrere Verwundungen vorkamen. Eine große Zahl Anarchisten wurde sofort verhaftet.

Kleine Chronik.

Der Sekonde-Lieutenant im 2. Garde-Infanterie-Regiment Prinz Friedrich v. Solms-Braunfels wurde gestern von dem Werke eines Artillerie-Offiziers so unglücklich geschlagen, daß die rechte Kniegelenke und das Schienbein zertrümmert sind. Der Prinz wurde nach der königlichen Klinik gebracht.

In Berlin hat sich in einem Hause der Invalidenstraße ein jugendliches Liebespaar, der 20-jährige Ingenieur Walter aus Petersburg und die 17-jährige Verkäuferin Margarethe Weidner, mit Chantali vergiftet. Der Vereinnigung der Beiden hatten die Verwandten des jungen Mädchens Hindernisse in den Weg gelegt.

In Augsburg erregt die Verhaftung des Reiners Karl Roth wegen Sittlichkeitsverbrechens großes Aufsehen.

Bei Sturhasen überannte der Dampfer Sieglinde die Loffengallion Johann Heinrich. Zwölf Köpfe wurden auf der Sieglinde gerettet, das Schicksal der übrigen Besatzung ist noch ungewiß.

Sechs junge Burken verühten in Paris einen Räuberlad zu plündern; als der Besitzer und die Diensthofen sich widerlegten, stachen sie die nieder und entflohen; drei sind verhaftet.

Bei dem Bahnhof Eisenau in der Bukowina überfielen betrunkenen Bauern einen Personenzug und besetzten die Lokomotive. Die auf dem Zuge befindlichen Gendarmen drohten, von ihren Waffen Gebrauch zu machen, worauf die Mehrheit der Attentäter entflohen. Einige wurden verhaftet.

Vermischtes.

* **Eisenbahnunfall.** Aus Bonn, 10. Jan., wird gemeldet: In der verfloffenen Nacht 2 Uhr 10 Minuten fuhr ein Güterzug trotz verbotener Einfahrt in den hiesigen Güterbahnhof ein, als in demselben Augenblicke ein anderer Güterzug den Bahnhof verlassen wollte. Die Fahrzeuge stießen insoweit zusammen. Drei Weichen, 60 Meter Geleise, ein Maschine und 6 Wagen wurden schwer beschädigt. Verletzungen von Personen kamen nicht vor. Die rheinische und die Bonn-Gesftrichener Eisenbahn-Gesellschaft, jedoch wird Letztere gegen Mittag, Erstere Abends dem Verkehr wieder übergeben werden.

* **Heber eine Geleisepfung** bei Naugel im Westfälischen Kohlenrevier wird u. A. der „Köln. Zig.“ unterm 8. ds. berichtet: Ein entsetzliches Verbrechen ist hier gestern Abend verübt worden, dessen Folgen jedoch durch einen günstigen Zufall abgemildert worden sind. Bei dem alten Bahnhof (Straße Köln-Minden, jetzt Station Naugel genannt) führt ein Geleise nach der Zeche Victor. Verbrecher haben nun verübt, die Weiche für dieses Geleise in die Luft zu sprengen. Als nun gestern Abend etwa 7 1/2 Uhr der Schnellzug in der Richtung nach Köln die Station passirte, explodirten nur etwa 100 Meter vor dem Zuge mehrere Dynamitpatronen, ohne daß der Lokomotivführer außer einem heftigen Aufschrei etwas bemerkt hätte. Gleich darauf brach er den Zug zum Stehen, und es ergab sich dann, daß die Lagerstätten an allen Zugsummen gesprungen waren. Der Zug konnte folglich nicht weiterfahren, die Passagiere wurden mit dem folgenden Personenzuge weiterbefördert. An der durch das Dynamit gerührten Weiche bemerkte man erst, in welcher Gefahr der Zug geschwebt hatte. Das Geleise war nämlich an der einen Seite auf eine Länge von 1,70 Meter gänzlich weggerissen, nur die große Schnelligkeit rettete den Zug und die Insassen. Unabgesehen Unheil war entstanden, wenn der dichtbesetzte Zug entgleist wäre. Wenn die Explosion einige Sekunden später eintrat, dürfte der Zug gewiß ebenfalls beschädigt sein. Möchte es gelingen, die Verbrecher zu ermitteln; sie sind unter dem Schutze der Nacht und gedeckt durch ein Gebölz entkommen. Der durch die Explosion erzeugte Luftdruck war so stark, daß der in einiger Entfernung in seiner Bude stehende Stellwerthwart zu Boden geschleudert wurde.

* **Schneeschuhläufer.** Die Bewunderung Berliner Verächterhatter erregen seit einigen Tagen auf den Landstrassen um Berlin die Schneeschuhläufer. Die Schneeschuhe bestehen aus zwei etwa 1 1/2 Meter langen und 8 Centimeter breiten gefertigten Holzläufen, die nach vorn in eine gebogene Spitze auslaufen. In der Mitte ist ein kleiner Riemen angebracht, in den man die Fußspitze hineindrückt. Ein größerer Riemen wird um die Haden des Stiefels gelegt und verhindert es, daß die Fußspitze aus ihrer festen Stellung im kleinen Riemen weicht, bewirkt dagegen das Senken und Heben des Fußes. Wie die Käufer sagen, bedarf es nur des parallelen Verchiebens der Schneeschuhe auf der Schneefläche, jedoch dürften die Schneeschuhe von dieser nicht abgehoben werden. Man sah Kinder, die bei erst einständiger Uebung bei jedem Stoß 2 Meter auf der Schneefläche dahinglitten.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 10. Jan. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor v. Adeleben. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Magister Steinhaus. — Einige raffinierte Betrügereien führen den noch unbestraften, noch nicht 18 Jahre alten Tagelöhner Friedrich Hermann M. von hier vor die Strassen der Strafkammer. Er war zu Anfang d. J. als Arbeiter auf dem Güterboden der Launusbahn beschäftigt, wurde aber am 1. Mai entlassen. Während dieser Beschäftigung hat M. von der Behandlung der Frachtbriefe und der Einziehung der dafür schuldigen Beträge Kenntniss genommen und diese bei den zur Verhandlung stehenden Betrügereien verworther. Am 1. November v. J. ging er zunächst zu dem Rentner D., dem er früher eine wilde Kage, die mit der Bahn angekommen war, in die Wohnung gebracht hatte, und verlangte die Vorlage des betreffenden Frachtbriefes. Als ihm bemerkt wurde, derselbe sei nicht mehr vorhanden, legte er einen Zettel vor, auf dem über den Betrag von 19 M. 75 Pf. von der Güterabfertigungsstelle quittirt war. M. bemerkte noch, daß die Sendung der wilden Kage von Hagenbeck nicht frankirt gewesen wäre, und erhielt auch, da die Fälligkeit der Quittung nicht gleich entbeht wurde, den verlangten Betrag. Am 10. November erschien M. wieder im Hause des Rentners D. und verlangte abermals einen Frachtbrief, der sich auf die Sendung eines Jagdhundes bezog. Als auch dieser Frachtbrief fehlte, legte M. einen Zettel vor, durch welchen Herr D. zur Kenntnis gebracht wurde, daß das Porro für den Hund noch nicht bezahlt sei, und er ersucht wurde, den Betrag an den Ueberbringer zu bezahlen. Darunter befand sich dann wieder eine Quittung. Zu derselben Zeit hat M. erfahren, daß der Kartoffelhändler Diels einen Wagon Kartoffeln erhalten und den Frachtbrief verloren hätte. Er legte demselben einen gefälschten Zettel vor, worauf bemerkt war, daß D. statt 28 M. 34 Pf. nur 24 M. 14 Pf. bezahlt und deshalb 4 M. 20 Pf. nachzahlen hätte. M. erhielt diesen Betrag. In einem weiteren Falle wollte er nachmals 23 M. von D. erheben, es blieb aber hier bei einem Versuch, ebenso bei dem Kartoffelhändler Kreh, von dem er 21 M. 50 Pf. erschwandeln wollte. Der Angeklagte behauptet unter Thränen, daß er sein Treiben bereue. Er wird in milderer Berücksichtigung seiner Jugend zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Bäckerjunge Josef Meier aus Stradwis im Kreise Rheingau, welcher im Hause Philippsbergstraße 23 kleinere Geldbeträge und Kleider mittels Einschleichen und Erbrechen eines Koffers gestohlen hat, verfällt, da er schon vorbestraft ist, in 6 Monate Gefängnis. — Der 24 Jahre alte Kaufmann Oskar F. von hier hat im Sommer v. J. bei dem Friseur und Barbier S. hier in der Lehre gestanden, dieselbe aber im November verlassen und bei dieser Gelegenheit ein Rasirmesser mitgenommen, auch einen Betrag von 5 Mk. 20 Pf. von einem Kunden seines Prinzipals einstiehlt und unterlagern. Es treffen ihn dafür 4 Wochen Gefängnis, wovon 14 Tage durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. — Der 17 Jahre alte „bedienstungstlose“ und trotz seiner Jugend oft bestrafte Karl R. von hier soll einer im Juli an ihn ergangenen polizeilichen Auflage, sich binnen 5 Tagen im Unterkommen zu verschaffen, nicht nachgekommen sein. Da jedoch festgestellt wird, daß er schon vor Ablauf dieser Frist von einem Säugmann festgenommen worden ist, so erkennt das Gericht von Sollenheim wieder wegen Sittlichkeitsverbrechens mit 1 Jahr Gefängnis bestrast.

Letzte Nachrichten.

Ludwigshafen, 10. Jan. Auf der Eisenbahnlinie nach Speyer geriet ein Postwagen in Brand. Ein Reisender zog die Nothleine, wodurch große Gefahr verhütet wurde.
 Saarbrücken, 10. Jan. Heute sind 11,171 Bergleute angefahren, 1298 mehr als gestern. 300 Streiker wurden entlassen.

Geldmarkt.

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 10. Januar. Abends 6 Uhr. — Credit-Actien 263 1/4 - 7/8, Disconto-Commandit-Actien 182.20, Staatsbahn-Actien —, Belgier —, Lombarden 80 1/2, Ägypter 99 1/2, Mexicaner —, Portugiesen 21 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 86 1/2, Schweizer Central 115 —, Gotthardbahn-Actien 153.10, Nordost 103 1/4, Union 68 —, Dresdener Bank 139 1/4, Laurahütte-Actien 97 —, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 131.70, Bochumer 118.70, Harpener 124 1/2, Hibernia —, Nordd. Lloyd —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Banque Ottoman 111.70, Peridional-Actien —. Tendenz sehr fest auf Paris.

Geschäftliches.

Die Gemüse- und Früchte-Conserven aus der Fabrik von S. Polak in Magdeburg sind anerkannt die besten der Welt. Preisliste kostenlos. (Mag. a. 117) 175

In Interatenteile finden die Damen wieder eine Empfehlung des **Leichner'schen Fett-puders**. Man hat sich gewöhnt, dieses vornehme und in seiner Güte und vorzüglichen Wirkung über allen Zweifel erhabene kosmetische Produkt als etwas selbstverständliches auf dem Toilettenisch jeder feinen Dame zu finden. Umso mehr aber muß auf den Werth dieses Gesichtspuders, dieses berühmten deutschen Fabrikats hingewiesen werden, als die Mehrzahl der auf den Markt geworfenen ausländischen Fabrikate von zweifelhafter Qualität, ja theilweise direct schädlich ist, wie eine besorgliche Warnung dieser Tage gezeit hat! Man verlange und gebrauche also stets, wie immer: **Leichner's Fett- oder Spermium-Puder**.

* Eine **allerliebste Episode** spielte sich vor einigen Tagen im Hoftheater von Dessau ab. Es wurde für die Kinderwelt das Weihnachtsspiel „Aschenbrödel“ auf Veranlassung der Herzogin zur Darstellung gebracht. Zum höchsten Entzücken der zahlreich versammelten kleinen Schaar waren bereits einige Szenen abgepielt, als plötzlich der Märchenprinz „Wohlgemuth“ auf der Bühne erscheint. Ein kleines vierjähriges Mädchen, das im ersten Rang seinen Platz dicht neben der Hofdame hat, beugt sich zu dem ihr zunächst sitzenden Prinzen Eduard hinüber, klopft ihm auf den Arm und ruft ihm freudestrahelnd, auf die Bühne gehend, zu: „Jetzt habe ich zum ersten Male einen wirklichen Prinzen gesehen!“ Die laut gesprochenen Worte riefen sowohl bei dem versammelten Hofe als auch im Publikum die größte Heiterkeit hervor.

* Ein **erschütterndes Ereignis** hat sich am Sonntag in der Nähe von Potsdam zugetragen. Der 16-jährige Sohn des Gutsbesizers D. Schmalzsch, hat sich von seinem kleineren Bruder erschossen lassen. Auf einem Stuhle sitzend, richtete er die Wundung eines Gewehres nach seinem Herzen und ließ den sechs-jährigen Bruder das Gewehr abdrücken. Er war auf der Stelle todt. Eiteliche, nur zu gerechtfertigte Ermahnungen haben anscheinend den entsetzlichen Entschluß in ihm zur Reife gebracht.

* Ein **originelles Mittel**, sich Gänse heranzuziehen, hat ein Wirth in der Neuen Friedrichstraße ausgeheckt. In seinem Lokal wird oft Stat gespielt; der erfindereiche Wirth hat nun in das Schaufenster einen Kettel mit folgender Aufschrift geklebt: „Hier fehlt der dritte Mann zum Stat; anständige, sich nicht zankende Spieler haben Zutritt“.

* **Feuersicher!** Die aus den Trümmern auf der Brandstätte des Geschäftes von L. Send u. Söhne in Oberfeld herausgeschafften beiden sogenannten feuerfesten Geldschränke haben bei den ungeheuren Gluthen, denen sie ausgesetzt waren, den darin aufbewahrten Büchern und Werthpapieren seinen ausreichenden Schutz gewähren können; die Bücher u. i. w. waren völlig verlohrt, nur ein altes Bilanzbuch war in dem kleineren der Geldschränke so selbstig erhalten, daß die Buchungen noch gelesen werden konnten. Als der große Geldschrank nach mehrstündiger Arbeit geöffnet wurde, schlug ans den noch glimmenden verlohrtten Papierschnitzeln durch den Zutritt der Luft gleich die lichte Flamme heraus.

* **Wölfe in Ungarn.** Wie aus den verschiedensten Theilen des Landes gemeldet wird, sind in den letzten Tagen infolge der anhaltenden Schneefälle zahlreiche Raubthiere in der nächsten Nähe der bewohnten Ortschaften bemerkt worden. So wird aus Keszob, einer Ortschaft auf der Strecke Budapest-Harvan, dem „W. Tagbl.“ gemeldet: In das letzte Häuschen eines nahegelegenen Dorfes brach ein Wolf ein, erlachte ein vierjähriges Kind und schleppte dasselbe fort. Auf das Sommergeheiß des Kindes eilten die Eltern dieselben und Nachbarleute herbei. Da die Leute jedoch keine Waffen zur Hand hatten, gelang es dem Raubthier, mit seiner Beute zu entkommen. Man fand von dem unglücklichen Kinde nur einige blutige Kleiderfetzen und die abgenagten Gebeine.

* Der **Actna** ist am 29. Dezember wieder erloschen, nachdem er seit dem 8. Juli, also 173 Tage hindurch, eine mächtige vulkanische Thätigkeit entfaltet hatte. Am 23. Dezember waren nochmals reichliche Lavaströme und hartes unterirdisches Brüllen zu vernehmen gewesen, und man fürchtete schon, die Schrecknisse vom Juli und August würden sich wiederholen, aber am 29. Dezember, Vormittags gegen 10 Uhr, blieb das vulkanische Getriebe wie mit einem Schlage stehen, die Lava hörte auf zu fließen, und die Rauchwolken der Krater verschwanden. Jetzt liegt auf den Stratern und den erkalteten Lavaströmen eine hohe Schneedecke. Der nunmehr bedeckte Ausbruch des Actna ist, wie die „W. Z.“ feststellt, der Donner nach der zweitgrößte, der beobachtet wurde. Den Städten, den die Lavaströme anrührten, schätzt man auf 1 Million Lire.

* Die „**Tugendrose**“ soll, wie die Pariser „Autorität“ meldet, in diesem Jahre vom Papste der Erzherzogin Margarethe von Oesterreich, der am 13. Mai 1870 geborenen Tochter des Erzherzogs Karl Ludwig, Nichte des Kaisers, verliehen werden. Die Erzherzogin ist Kebsfrau des adeligen Damenritts auf dem Grabschitz zu Prag.

* Ein **Schwedisches Refusa**. In der kleinen Stadt Gungner liegt ein Häuschen, welches längere Zeit von Gespenstern heimgesucht wird. Ein dorriges Blatt weiß darüber Folgendes zu berichten: „Steine und Holzstücke, Blättesenbolzen u. i. w. werden in der Wohnung umhergeworfen. Die Kinder werden nachlässigerweise mit kräftigen Ohrfeigen regaliert; auch das kleinste Mädchen, welches bisher verschont wurde, wird jetzt von den unsichtbaren Plagegeistern malktrirt. Auch ein wiederholtes Klopfen bemerkt man, und es ist jetzt den im Hause wohnenden Personen geglied, eine Art Unterredung mit den „Unsichtbaren“ zu Stande zu bringen; Fragen werden durch Klopfen beantwortet, und es wird angedeutet, daß ein Verbrechen an dem Orte begangen sei. Eine Menge Menschen besuchen täglich den unheimlichen Ort, und Alle sind von dem Geschehen überzoht. Steine, Böden u. i. w. fliegen durch die Fensterscheiben auf die Straßtraße, und alle Wurzelschiffe stelen mit einem sonderbaren Klang zu Boden und rollen nicht weiter, sondern blieben da liegen, wo sie hinfielen.“ (!) — Die Polizei hat sich inzwischen der Sache angenommen, und es dürfte wohl gar nicht zu lange dauern, bis man den „Geistesern“ auf die Fährte kommt.

* **Der Kaiser von Japan** hat dem Major Fufushima, der sich zur Zeit auf dem Distanzort von Berlin nach Peking befindet, die Summe von 2000 Dollar zum Geschenk gemacht. Ein Comité hat sich in Tokio gebildet, welches beabsichtigt, Beiträge zu sammeln, um den künftigen Kaiser würdig zu empfangen. Dasselbe gedenkt ihm auch eine goldene Erinnerungs-Medaille zu überreichen.

* **Scherfrage.** Wann sagen die Chinesen „Guten Morgen“? (In ungarischer Sprache: „Szép reggelt“)

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 10. Januar 1893.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Zf.	Reichenh.-Pard. ult.	Zf.	Böhm. Nord Gld.	Zf.	Hyp.-Bk.i.Hb.
4.	Dtsch.Reichs-A. 107.30	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.60	4.	Gotthard-Bahn 152.60	4.	West Sib. fl. 84.20	4.	Meining Hyp.-B. 101.
3 1/2	» » 100.10	4.	» N & Q » 99.	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	» Gold 102.60	4.	Nass.Ldbk.Lit.G. 108.20
3.	» » 86.15	4.	» S » 99.	4.	» St.-A. gar. —	4.	» » » 96.95	3 1/2	» J F H K L » 98.90
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.95	3 1/2	Darmstadt » 97.30	4.	» conv. Westb. 49.	4.	» » » 100.90	3 1/2	» Lit. M » 99.70
3 1/2	» » 100.55	4.	Heidelbergv.1890 » 92.80	4.	» Genuss-Sch. —	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.70	3 1/2	Pfalz. Hyp.-Bk. » 102.
3.	» » 86.15	4.	Karlsruhe 1886 » 88.65	4.	Schweiz. Central 114.60	4.	Gal. C.-Ldw. » —	4.	» » » 97.
4.	Bad. St.-Obl. 104.25	3 1/2	Mainz » —	4.	» Nordost 102.90	4.	» 1890 » 81.30	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. » 100.40
3.	» v. 1886 » 105.95	3 1/2	Mannheim 1890 » 103.50	4.	Verein. Schweizb. 68.	4.	Oest. Localb. Gld. 98.50	4.	» Central-B.-Cr. » 102.95
3 1/2	Bayer. » 106.95	3 1/2	Wiesbaden » 97.40	4.	Ital. Mittelmeer 100.	5.	» Nordwest » 108.10	3 1/2	» » » 95.35
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.70	4.	» » 100.50	4.	» Meridionales 124.20	5.	» Lit. A, Silb. fl. 91.45	3 1/2	» Comm.-Oblig. » 95.15
4.	Hessische Obl. » 105.40	5.	Bukarest » 97.	5.	Russ. Südwest 73.10	5.	» » B, » 91.10	4.	» Hyp.-B. div. Sr. » 102.80
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 98.	5.	» 1888 » —	4.	Luxemb. Pr.-Henri 64.	5.	» Süd. Lomb. Gd. » 104.55	3 1/2	» » » 97.20
3.	Sächsische Rte. » 88.20	4.	Lissabon 2000r » 51.90	4.	Zf. Industrie-Actien.	3.	» » » » 96.80	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. » 95.70
4.	Wrthb. Obl. 75-80 » 104.45	4.	» 400r » 51.90	4.	Allgem. Elekt.-G. 134.50	3.	» » » » 63.20	3 1/2	Süd.B.-Cd. Mnch. » 102.
4.	» 81-83 » 106.	5.	Neapel St. gar. Le. 83.30	4.	Anglo-Ct.-Guano 150.50	4.	» » » » 108.20	3 1/2	» » » 97.50
4.	» 85-87 » 105.	5.	Rom Ser. II-VIII » 82.80	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 283.	4.	» » » » 82.	4.	Ital. Allg. Imm. Le. » 68.40
3 1/2	» » » 101.	3 1/2	Zürich Fr. 98.25	5.	» Zuckerf. Wagh. 59.60	3.	» » » » 80.30	4.	» Nationalbk. » 95.20
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 81.50	5.	Pr. Buenos-Air. 36.50	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 60.80	3.	» » » » 79.	4.	Oest. B.-Cr.-B. 100.50
4.	Schwed. Obl. 802.90	4.	Stadt Buenos-Air 55.80	5.	» Pr.-A. 85.	3.	» » » » 79.25	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl. 99.70
3 1/2	» » 94.70	5.	» » » —	5.	Brauerei Binding 160.40	3.	» » » » 108.70	4.	Schwed. R.-H.-B. 101.15
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.70	4.	Zf. Bank-Actien.	4.	» Duisburg 67.	3.	» » » » 100.15	3 1/2	Serb. StB.-C.-A. Fr. 83.50
5.	Griech. G.-A. v. 90 54.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank 147.10	4.	» z. Eiche (Kiel) 123.60	3.	» » » » 68.85	5.	Zf. Anlehensloose.
5.	» kl. » 54.50	4.	Frankfurter Bank 141.	4.	» z. Essigbau 63.	3.	Raab-Oedb. » 82.50	4.	Verz. in Procenten
4.	» v. 87 » 56.30	5.	Amsterdamer Bank 147.40	4.	» Kalk (v. Bardh.) 86.50	3.	Rudolf Silber fl. 82.50	4.	Bad. Präm. Th. 100/140.50
4.	» » 100 » 53.30	4.	Basler Bk.-Verein 118.10	4.	» Kempff 119.80	3.	(Salzkgth.) 100.75	4.	Bayer. » 100/143.65
4.	» » 20 » —	4.	Berl. Handelsg. ult. 135.60	4.	» Mainzer Act. 153.	5.	Ung. N.-Ost Gld. » 103.25	3 1/2	Don. Regul. 8. fl. 100/112.
5.	Ital. Rente cpt. Lire 91.25	4.	Darmst. Bank » 132.10	4.	» Park Zweibr. 89.80	5.	Galizische » fl. —	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100/112.30
5.	» ult. » 91.10	4.	Deutsche Bank » 155.20	4.	» Stern, Oberrad 134.80	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. 56.50	3 1/2	» II. » 100/108.10
5.	» 10000r » 91.50	4.	D. Genoss.-Bank » 116.50	4.	» Storch, Speyer 103.	3.	» 500r » 56.75	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100/106.
5.	» kleine » 91.50	4.	» Unionbank 81.	4.	» ver. Gräff & Sgr. 67.50	3.	» Mittelmeer » 88.20	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100/132.87
5.	» » » 56.75	4.	» Vereinsbank 103.90	4.	» Wergler 67.	3.	Livorneser » 64.10	3 1/2	» » II. » 100/108.10
4.	Oest. Gold-Rte. (fl.) 98.40	4.	Dresdener Bank 137.50	4.	Brauhaus Nürnberg 75.	4.	Sardin. Secund. Le. 79.40	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100/106.
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 99.	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 139.	4.	Cementw. Heidelb. 123.	3.	Sicilian. E.-B. » 84.	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100/132.87
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 82.55	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 110.	5.	Chem. Fbr. Griesh. 221.60	3.	Südit. (Mér.) Fr. 58.85	4.	Madrid. Fr. 100/46.75
4 1/2	» » April 82.45	4.	Internat. Bank —	4.	» Goldenberg. 96.50	3.	Toscan. Central » 101.	4.	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100/128.80
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. » —	4.	Mitteld. Creditbk. 96.	4.	» Weiler & Co. 161.50	5.	Gotthardbahn » 104.80	4.	Oest. v. 1854 8. fl. 250/126.50
4 1/2	» » Mai 82.70	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 112.50	4.	Dpfkornb. u. Hofef. 74.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. » 79.35	5.	» 1890 » 200/128.40
4 1/2	Portug. St.-Anl. 28.35	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 173.20	5.	D. D. Glid.-u. Silb.-Sch. 236.	3.	Russ. Südwest Rbl. 93.95	3.	Oldenburger Th. 40/128.15
3.	» äuss. Schuld 21.50	4.	Pfälzische Bank 114.40	5.	D. Verlagsanstalt 178.60	4.	Rwäsan-Kosl. 91.30	4.	Stuhlw.-R.-Gr. » 100/103.50
3.	» kleine St. 21.50	4.	Rhein. Creditbank 118.05	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 71.50	4.	Warsch.-Wien. » 99.20	4.	Türk. Fr 400 (C. 76) 97.50
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.40	4.	Schaffhaus. B.-V. 105.10	5.	Farbwerke Höchst 285.	4.	Wladikawkas Rbl. 92.90	5.	Unverzinsliche per Stück
5.	» kl. » 98.	4.	Süddeutsche Bank 101.45	5.	Filzfabrik Fulda 137.	4.	Anatolische » 88.60	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.90
4.	» am. 1890 82.90	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.	4.	Frankf. Baubank 105.20	4.	Portugies. E.-B. » 44.50	4.	Augsburger » 7 30.20
4.	» innere Lei. 83.	4.	Württ. Vereinsbk. 123.90	5.	» Hotel 76.50	4 1/2	Niedl. Transv. Obl. » 97.	4.	Barletta Fr. 100/47.
4.	» äuss. » 83.	5.	Oesterr.-Ung. Bank 825.	5.	» Trambahn 206.75	5.	Am. Eisenb.-Bonds.	4.	Braunschw. Th. 20/101.70
5.	Russ. II. Orient Rbl. 64.35	5.	Oesterr. Länderbk. 191.75	4.	Gelsenk. Gusset. 69.	4.	Atlant. & Pac. 1937 67.80	4.	Bukarester Fr. 20 —
5.	» III. Orient 64.45	5.	» Creditanst. 266.25	4.	Glasindustr. Siem. 154.70	4.	Brunsw. & W. 1937 65.95	4.	Finländische Th. 100/68.40
4.	» Cons. v. 1880 95.50	4.	Ungar. Creditbk. 305.75	4.	Grazer Trambahn 91.50	4.	Calif. Pac. I.M. 1912 106.70	4.	Freiburger Fr. 15 35.25
4.	» Eish.-A.-I-II 97.	5.	» Ek. u. W.-B. 98.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 117.30	4 1/2	Central Pac. 1898 106.40	4.	Genua Le. 150/121.40
5.	Serb. amor. G.-R. 76.70	5.	Unionbk. in Wien 205.75	6.	» Pr.-A. 127.70	4.	do. (Joag Vall) 1900 108.25	4.	Kurhess. Th. 40/408.
5.	» Taback-Rente 76.70	5.	Wiener Bk.-Verein 97.50	5.	» Elektr. G. Wien 101.50	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927 83.85	4.	Mailänder Fr. 45 42.20
5.	» St.-E.-Obl. A. 78.80	4.	Allg. Els. Bkges. 113.20	5.	Kölnher. Strassenb. 113.50	4.	» » » » 93.85	4.	» » » » 10 19.70
5.	» » B 77.	4.	D. Eff. u. Wcns.-Bk. 109.80	4.	» Veri. u. Druck. 112.	4.	Milw.-St. Paul 1910 113.90	4.	» » » » 7 28.55
4.	Spanier cpt. Ps 60.70	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 107.45	5.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 85.80	5.	» » » » 1921 107.	4.	» » » » 10 22.90
4.	» ult. » 60.50	5.	» » Ottomane 110.20	5.	Nied. Leder f. Spier 75.	4.	» » » » 1989 89.60	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100/327.30
4 1/2	» kl. » 61.	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	5.	Nordd. Lloyd 91.70	4.	Chic. Rock. Isl. 1934 97.80	4.	» » » » 100/325.20
5.	Türk. Egypt.-Tr. 98.	4.	Heidelberg-Speyer 40.45	4.	Röhrenk.-F. Dürr 106.	7.	Deny. & RioGr. 1900 114.80	4.	Pappenheimer fl. 7 30.45
5.	» » » 20 » 98.10	4.	Hess. Ludw.-Bahn 110.	4.	Spinn. Hüttenhm. 55.	5.	» » » » 1986 88.85	4.	Schwedische Th. 10 90.10
5.	» » » » 90.60	4.	Ludwigsh.-Bexb. 222.80	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 131.80	5.	Georgia Centr. 1937 79.	4.	Ung. Staats 5. fl. 100/259.50
4.	» Fund. v. 88 90.40	4.	Lübeck-Büchen. 138.50	4.	Türk. Taback-Reg. 175.80	4.	Illinois Centr. 1932 95.55	4.	Venetianer Le. 90 32.50
4.	» priv. v. 1890 84.10	4.	Marienb.-Mlawka 58.	4.	» Veloce it. Dpfsch. 71.50	5.	Louisv. & Nsh. 1921 118.10	4.	Amsterdam 168.80
1.	» cons. » 72.35	4 1/2	Pfälz. Maxbahn 142.35	4.	» D. Oelfabriken 84.80	5.	» » » » 1980 61.80	4.	Antwerpen-Brüssel 80.92
1.	» conv. Lit. B 30.20	4.	» Nordbahn 114.	5.	» Schuhst. Fulda 141.50	3.	North Pac. I.M. 1921 114.80	4.	Italien 77.72
1.	» » D 20.55	4.	Werrabahn 65.	4.	Verlag Richter 54.	3.	do. III » 1937 103.90	4.	London 20.25
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.20	5.	Albrecht 5.W. 79.62	4.	Wessel, Prz. u. Stg. 86.30	6.	do. cons. » 1989 74.75	4.	Paris 81.02
4.	» » » ult. » 96.10	4.	Alföld 157.	4.	Westd. Jute-Spinn. 85.50	5.	Oreg. Rv.-Nav. 1925 92.	4.	Schweizer Bankplätze 80.97
4.	» » » fl. 500 » 97.10	4.	Ver. Arad. Csan. » 101.87	4.	Zellstoffb. Waldh. 174.	5.	Oreg.-Cal. I.M. 1927 94.10	4.	Wien 168.65
4 1/2	» » » fl. 100 » 97.10	5.	Böhm. Nord » 157.	4.	Zellstoff Dresden 46.	6.	Missouri Cons. 1920 108.20	4.	Gold u. Papiergeld.
4 1/2	» » » » 103.20	5.	» West » 301.	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	6.	South Pac. Cal. 1905/6 110.55	4.	20-Franken-Stücke ' 16.21
4 1/2	» » » Silb. » 86.	5.	Buschtherad. B. » 382.75	4.	Concordia, Bgb.-G. 70.	5.	Wst. N.-Y. Pens 1937 101.05	4.	Dollars in Gold 4.18
5.	» » » Pap.-Rte. » 85.	4.	Czakah-Agram » 58.50	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 58.	4.	» » » » 1927 30.30	4.	Dukaten 9.63
4 1/2	» » » Inv.-Al. v. 88 101.10	5.	» Pr.-Act. » 206.50	4.	Gelsenkirch. ult. 130.40	3 1/2	Zf. Pfandbriefe.	4.	Engl. Sovereigns 20.82
4.	» » » Grundentl. fl. 80.90	5.	Donau-Drau » 169.87	4.	Hugo b. Buer i. W. 92.	3 1/2	Bayr. Vrb. Mnch. 101.80	4.	Russ. Imperials 16.68
4 1/2	» » » v. 88 innere » 43.40	4.	Dux-Bodenb. ult. 433.25	4.	Kaliw. Aschersleb. 129.80	3 1/2	Nürnberg. » Pfdbr. » 101.80	4.	Amerik. Banknoten 4.14
4 1/2	» » » v. 88 äuss. » 37.70	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 185.	5.	» Westeregeln 118.	3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B. » 96.80	4.	» » » » 81.
4 1/2	» » » Chil. Gl.-Anl. 88.70	4.	Graz-Köflach ult. 211.75	5.	Lothr. Eisenwerke » 10.50	3 1/2	» » » » 97.60	4.	Oesterr. » 168.70
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 99.45	5.	Lemberg-Czern. » 212.	6.	» Pr.-A. Lit. A. 39.75	3 1/2	» » » » 101.80	4.	Russische » —
4.	» » » » 99.35	5.	Oest.-Ung. St.-B. » —	4.	Massen, Bgb.-Ges. 44.	3 1/2	» » » » 102.50	4.	* bedeutet ohne Zinsen.
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.	5.	» Local.-B. » 157.62	4.	Oest. Alpine Mont. 42.90	3 1/2	» » » » 101.60	4.	Compt.-Notir. Durchschn.
6.	Mexik. St.-Anl. 77.70	5.	» Südbahn » 80.87	4.	Riebeck. Montan 160.25	4.	» » » » 103.	4.	Cours.
6.	» » » 2040r » 77.70	5.	» Nordwest » 180.25	4.	Ver. Kön. & Laurab. 94.40	4.	» » » » 96.50	4.	Ultimo-Notirungen erster
6.	» » » 408r » 79.60	4.	» Lit. B » 195.50	5.	Zf. Prior-Obligation.	3 1/2	» » » » 101.80	4.	Cours.
5.	» » » Eisenb.-Ob. » 66.	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 119.50	4.	Albrecht Gold 81.20	4 1/2	Ldw. Crdbk. Frkf. » 101.80		
5.	» » » 408r » 66.90	4.	Raab-Oedenb. » 42.						

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.